

# Vereinbarung

nach § 93 des Hamburgischen Personalvertretungsgesetzes (HmbPersVG)

über die Einführung, Anpassung und den laufenden Betrieb  
des IT-Verfahrensteils Vertragskataster als Teil der DRiVe-IT (früher: Herakles-IT)

zwischen

der Freien und Hansestadt Hamburg - vertreten durch den Senat -

- Personalamt -

einerseits

und

dem dbb Hamburg

- Beamtenbund und Tarifunion -

sowie

dem Deutschen Gewerkschaftsbund

- Bezirk Nord -

als Spitzenorganisationen der Gewerkschaften und Berufsverbände

des öffentlichen Dienstes

andererseits

wird Folgendes vereinbart:

## **Präambel**

Die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hat mit Drucksache 19/5094 vom 19.01.2010 die Finanzbehörde beauftragt, die Buchhaltungsorganisation der Hamburgischen Verwaltung zu optimieren und die Bewirtschaftungsprozesse in den Fachbehörden und Bezirksämtern der Freien und Hansestadt Hamburg elektronisch zu unterstützen.

Die Partner dieser Vereinbarung sind sich einig, dass die Bewirtschaftungsprozesse in den Fachbehörden und Ämtern der Freien und Hansestadt Hamburg durch das neu einzuführende IT-Verfahren des Projektes Herakles elektronisch unterstützt und dabei teilweise automatisiert werden sollen.

Diese Vereinbarung ergänzt die bereits bestehende Vereinbarung nach § 94 HmbPersVG über den Prozess zur Einführung und Nutzung allgemeiner automatisierter Büروفunktionen und multimedialer Technik (Bürokommunikation) und zur Entwicklung von E-Government vom 10.09.2001.

Der Verfahrensteil Vertragskataster als ein Modul der DRiVe-IT (früher: Herakles-IT)<sup>1</sup> soll die Anwender bei deren jeweiliger Aufgabenwahrnehmung unterstützen. Es soll ergonomisch ausgestaltet und sinnvoll in den Gesamtprozess der Mittelbewirtschaftung integriert sein. Um dies zu gewährleisten, erfolgte bereits die Entwicklung des Verfahrens unter enger Einbeziehung eines Anwender-Arbeitskreises.

## **1.**

### **Gegenstand dieser Vereinbarung**

Gegenstand dieser Vereinbarung ist die verbindliche Einführung, Nutzung und Weiterentwicklung sowie der laufende Betrieb des IT-Verfahrensteils Vertragskataster.

Im Hintergrund stützt sich diese Anwendung auf eine Reihe von Webservices (Geschäftspartner, Benutzer- und Berechtigungsverwaltung) sowie ein ELDORADO-Archiv zur elektronischen und revisionssicheren Ablage zahlungsbegründender Unterlagen. Das ELDORADO-Archiv für das Vertragskataster ist technisch getrennt von den ELDORADO-Instanzen der elektronischen Registraturen. Die für die elektronische Registratur benötigte Client-Anwendung (teraDoc-Client) wird nicht benötigt. Das ELDORADO-Archiv dient dem Dokumentenmanagement für buchungsbegründende Unterlagen im Hintergrund. Der Endanwender hat darauf keinen direkten Zugriff.

Zweck und Ziel des Verfahrensteils Vertragskataster ist in der Anlage Verfahrensbeschreibung (Anlage 1) näher beschrieben.

---

<sup>1</sup> Das Verfahren IT-Herakles wurde aufgrund des Ausbaus mit weiteren Verfahrensteilen umbenannt in „Digitales Rechnungswesen in der Verwaltung – DRiVe“.

## 2.

### **Geltungsbereich**

Diese Vereinbarung gilt für alle Behörden und Ämter. Für Hochschulen, Landesbetriebe und Sondervermögen sowie sonstige Einrichtungen der Freien und Hansestadt Hamburg gilt diese Vereinbarung nur, soweit diese das Vertragskataster zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben einsetzen.

## 3.

### **Ergonomie und Arbeitsplatzgestaltung**

Die Gestaltung der ergonomischen Eigenschaften des IT-Verfahrens und der betroffenen Arbeitsplätze richtet sich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und orientiert sich an den Grundsätzen der DIN EN ISO 9241, insbesondere den Teilen -11 (Anforderung an die Gebrauchstauglichkeit) und -110 (Grundsätze der Dialoggestaltung).

Es wird unter Hinzuziehung des Arbeitsmedizinischen Dienstes, nach dessen Votum erforderlichenfalls weiterer sachkundiger Experten geprüft, welche der durch den Verfahrensteil Vertragskataster unterstützten Tätigkeiten auch von Menschen mit Behinderung vorgenommen werden können und wie das IT-Verfahren hierfür barrierefrei ausgestaltet werden kann.

Die schutzwürdigen Belange besonderer Beschäftigtengruppen (z.B. Menschen mit Behinderung) werden bei der Arbeitsplatzgestaltung berücksichtigt (z.B. Einrichtung mit Zusatzsoftware wie Bildschirmausleseprogramm, -vergrößerungsprogramm o.ä.), so dass ein barrierefreies Arbeiten möglich ist.

Die betroffenen Arbeitsplätze sind mit Endgeräten ausgestattet, die der Fachaufgabe angemessen sind und dem Stand der Technik entsprechen.

Soweit sich aus einer Anwendung neue technische Anforderungen ergeben, wird eine Anpassung vorgenommen. Die Freie und Hansestadt Hamburg als Arbeitgeberin, vertreten durch die jeweils zuständige Behörde bzw. Dienststelle, wird dabei die sich aus den §§ 3-14 Arbeitsschutzgesetz und Anlage 6 der Verordnung über Arbeitsstätten ergebenden Pflichten erfüllen<sup>2</sup>.

Ansonsten bleibt die örtliche Mitbestimmung bzgl. der Arbeitsplätze unberührt.

## 4.

### **Arbeitsplatz- und Einkommenssicherung**

Die Einführung und der laufende Betrieb des Verfahrensteils Vertragskataster werden nicht zu Kündigung oder Änderungskündigung von Arbeitsverhältnissen mit dem Ziel der tariflichen Herabgruppierung führen. Bei notwendigen Versetzungen oder Umsetzungen werden gleichwertige Arbeitsplätze bzw. Dienstposten angeboten, sofern im bisherigen Tätigkeitsbereich eine gleichwertige Tätigkeit nicht weiter möglich ist.

---

<sup>2</sup> Näheres regelt die Vereinbarung zu der Vereinbarung nach § 94 HmbPersVG zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der hamburgischen Verwaltung hier: Regelung zur Gefährdungsbeurteilung der physischen und psychischen Belastungen am Arbeitsplatz.

Bei Versetzungen oder Umsetzungen werden alle Umstände angemessen berücksichtigt, die sich aus der Vor- und Ausbildung, der seitherigen Beschäftigung und sonstiger persönlicher und sozialer Verhältnisse des bzw. der Betroffenen ergeben.

Gleiches gilt, wenn notwendige personelle Maßnahmen im Einzelfall unvermeidlich sein sollten, weil Beschäftigte auch nach den erforderlichen Fortbildungs- oder Schulungsmaßnahmen den sich aus dem neuen Verfahren ergebenden Anforderungen nicht entsprechen.

In diesen Fällen wird die Verwaltung eventuelle notwendig werdende personelle Maßnahmen ohne betriebsbedingte Kündigung und ohne Änderungskündigung mit dem Ziel der tariflichen Herabgruppierung umsetzen.

Die Arbeitsplatz- und Einkommenssicherung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer richtet sich ferner nach dem Tarifvertrag über den Rationalisierungsschutz für Angestellte vom 09.01.1987.

Soweit sich aus dem Beamtenrecht nichts anderes ergibt, gilt die Vereinbarung nach § 94 HmbPersVG über den Rationalisierungsschutz für Beamte vom 09.05.1989.

Auf die Belange der Menschen mit Behinderung wird besonders Rücksicht genommen.

## 5.

### **Datenschutz, Leistungs- und Verhaltenskontrollen**

Es werden nur diejenigen personenbezogenen Daten verarbeitet (hierunter fallen auch Auswertungen, vgl. Artikel 4, Ziffer 1 und 2 Verordnung (EU) 2016/679, DSGVO), die für die Erledigung der Fachaufgabe erforderlich sind.

Diese werden zu folgenden Zwecken genutzt:

- Identifikation und Aufruf des Verfahrens,
- Aufzeichnung der Zugriffe und Veränderungen sowie
- die revisionssichere Identifikation und dauerhafte Speicherung erfassender und den Genehmigungsworkflow durchführender Personen sowie der das Verfahren administrierenden Personen.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende personenbezogene Daten der Beschäftigten:

- Name, Vorname
- Benutzer-Kennung
- Universelle Benutzergruppe

Die Erteilung von Berechtigungen erfolgt auf der Grundlage eines Berechtigungs- und Rollenkonzepts, in dem die für die verschiedenen Funktionen/Mitarbeitergruppen erforderliche Berechtigungen festgelegt werden um mandantenspezifische (d. h. separat für jede Organisationsstruktur geltende) Berechtigungsstrukturen abzubilden. Das Rechte- und Rollenkonzept wird in der Anlage 2 näher beschrieben.

Die personenbezogenen Daten werden gemäß der Vereinbarung nach § 94 HmbPersVG über den Prozess zur Einführung und Nutzung allgemeiner automatisierter Bürofunktionen und mul-

timedialer Technik und zur Entwicklung von E-Government vom 10.09.2001 nicht zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle der Anwenderinnen und Anwender genutzt. Dies gilt sowohl unmittelbar über das IT-Verfahren als auch mittelbar über andere IT-Verfahren.

Die im Zusammenhang mit diesem Verfahren verarbeiteten personenbezogenen Daten dürfen grundsätzlich nicht zur Begründung dienst- und /oder arbeitsrechtlicher Maßnahmen verwendet werden. Ausnahmsweise ist dies bei einem (auch zufällig entstandenem) konkreten Verdacht zur Aufklärung von Missbrauchstatbeständen (Dienstvergehen, Verletzung arbeitsvertraglicher Pflichten oder strafbare Handlungen) zulässig. Der auslösende Sachverhalt ist zu dokumentieren. Der zuständige Personalrat ist möglichst<sup>3</sup> vorher zu unterrichten. Die bzw. der betroffene Beschäftigte ist zu unterrichten, sobald dies ohne Gefährdung des Aufklärungsziels möglich ist. Daten, die ausschließlich zum Zwecke der Aufklärung erhoben wurden, sind zu löschen, sobald der Verdacht ausgeräumt ist oder sie für Zwecke der Rechtsverfolgung nicht mehr benötigt werden.

## 6.

### Qualifizierung

Alle Beschäftigten, die mit dem Verfahrensteil Vertragskataster arbeiten, werden gemäß dem beigefügtem Qualifizierungskonzept (Anlage 3) qualifiziert. Alle von der Einführung der IT-Verfahren betroffenen Beschäftigten sind verpflichtet, an Präsenzschulungen teilzunehmen.

Es wird gewährleistet, dass auch Menschen mit Behinderung qualifiziert werden können, ggf. werden individuell angepasste Qualifizierungsmaßnahmen entwickelt.

Die Spitzenorganisationen und die Personalräte erhalten Gelegenheit an diesen Qualifizierungen teilzunehmen. Die Mitbestimmung der örtlichen Personalräte bleibt unberührt.

## 7.

### Einführung und laufender Betrieb

Einführung und Inbetriebnahme des Verfahrensteils Vertragskataster werden durch Mitarbeiter der Fachlichen Leitstelle Vertragskataster begleitet.

Der Verfahrensteil Vertragskataster wird durch den IT-Dienstleister der FHH (Dataport) zentral betrieben. Es handelt sich um eine Web-Anwendung, die am lokalen Arbeitsplatz lediglich eine aktuelle Browser-Umgebung voraussetzt. Dataport übernimmt im Produktivbetrieb auch den Support und die Störungsbeseitigung.

Die § 93-Verhandlungspartner sind sich darüber einig, dass die Spitzenorganisationen Sachverständige im Rahmen der eigenen Organisation in Anspruch nehmen oder zu ihrer allgemeinen Beratung hinzuziehen können. Die Verwaltung wird die erforderlichen Kosten für eine sachverständige Beratung der Spitzenorganisationen der Gewerkschaften nach entsprechender Konsultation in Anlehnung an § 47 HmbPersVG übernehmen.

---

<sup>3</sup> Von der vorherigen Information des Personalrats darf nur abgewichen werden, wenn andernfalls das Ziel der Auswertung nicht erreicht werden kann. Gründe dafür können sich im Einzelfall z.B. ergeben bei Gefahr im Verzuge oder einer Gefährdung des Ermittlungszwecks. Erfolgt die Unterrichtung des Personalrats erst nachträglich, sind ihm die dafür maßgeblichen Gründe zu benennen.

## 8.

### **Evaluation des Betriebs unter Beteiligung der Spitzenorganisationen**

Spätestens im 2. Quartal 2020 wird durch die fachlich zuständige Stelle eine Evaluation durchgeführt.

Die Evaluation umfasst insbesondere die Gestaltung

- der Arbeitsprozesse (z.B. Unterstützung der Aufgabenerledigung durch das Verfahren),
- der Dialogoberfläche (logischer Bildschirmaufbau),
- die Hardware-Ausstattung (z.B. Angemessenheit der Monitorgröße).

Soweit möglich werden bei der Evaluation alle Entwicklungsziele zu fachlichen Belangen, Datenschutz, Anwendungstauglichkeit (Gebrauchstauglichkeit) und Qualifizierungsmaßnahmen berücksichtigt. Die Einzelheiten des Evaluationsverfahrens werden mit den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften beraten. Die Anmerkungen werden bei der Durchführung berücksichtigt.

Die Erhebung erfolgt anonymisiert auf elektronischem Wege. Zur Konkretisierung der Ergebnisse können in begrenzter Zahl Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. Anwender-Workshops stattfinden.

Das Ergebnis wird den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften vorgestellt und mit Ihnen erörtert.

## 9.

### **Verfahren bei Änderungen**

Das unter lfd. Nummer 1. beschriebene Verfahren wird bei Bedarf weiterentwickelt.

Vor wesentlichen Änderungen des Verfahrens sowie erforderlicher Anpassungen der Anlagen, z. B. des Berechtigungs- oder des Qualifizierungskonzeptes, welche einen eigenständigen inhaltlichen Gehalt haben; informiert die für das Fachverfahren verantwortliche Behörde bzw. Dienststelle in Abstimmung mit der für die Verhandlungsführung zuständigen Stelle die Spitzenorganisationen der Gewerkschaften so rechtzeitig, dass sie noch Einfluss auf die Änderungen nehmen können.

Die Spitzenorganisationen der Gewerkschaften erhalten die Gelegenheit, sich binnen 4 Wochen nach Zugang der Information zu der wesentlichen Änderung zu äußern. Wenn sich keine der Spitzenorganisationen der Gewerkschaften zu der Änderung innerhalb dieser Frist äußert, gilt die Zustimmung als erteilt. Andernfalls nehmen die Beteiligten Verhandlungen auf.

10.

**Schlussbestimmungen**

Soweit durch die Vereinbarung örtliche Mitbestimmungstatbestände nicht geregelt werden, bleibt die Mitbestimmung der örtlichen Personalvertretung unberührt.

Diese Vereinbarung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Sie kann mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Jahres gekündigt werden.

Bei Kündigung wirkt diese Vereinbarung bis zum Abschluss einer neuen Vereinbarung nach. In diesem Fall werden die Partner der Vereinbarung unverzüglich Verhandlungen über den Abschluss einer neuen Vereinbarung aufnehmen.

Bei Beendigung des Verfahrens IT-Herakles und der Vereinbarung nach § 94 HmbPersVG (a.F.) über die Einführung, Anpassung und den laufenden Betrieb des IT-Verfahrens Herakles in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 15.06.2018 werden der IT-Verfahrensteil Vertragskataster und diese Vereinbarung aufgehoben.

Hamburg, den 19.6.2019

Freie und Hansestadt Hamburg  
für den Senat



Volker Wiedemann



Rudolf Klüver  
dbb hamburg

- beamtenbund und tarifunion -



Olaf Schwede

Deutscher Gewerkschaftsbund

- Bezirk Nord -

Anlagen:

1. Verfahrensbeschreibung Vertragskataster
2. Berechtigungs- und Rollenkonzept
3. Qualifizierungskonzept

## **Anlage 1**

zur Vereinbarung nach § 93 HmbPersVG über die Einführung, Anpassung und den laufenden Betrieb des IT-Verfahrensteils Vertragskataster als Teil der Herakles-IT

# **Verfahrensbeschreibung Vertragskataster**

Version 1.4

Stand: 30.08.2018

## Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage.....	4
2	Rechtliche Grundlagen und benötigte Daten .....	5
	2.1 Relevante Sachverhalte (Daten) .....	6
	2.2 Vertragskategorien.....	8
3	Zugriff auf das Vertragskataster.....	9
	3.1 Zugriff mittels Single Sign On.....	9
	3.2 Schutz vor Zugriffen durch nicht autorisierte Personen .....	9
4	Benötigte Datenfelder .....	9
5	Berechtigungen .....	10
	5.1 Bildungsregel im Vertragskataster.....	10
	5.2 Aufgabenabgrenzung im Vertragskataster .....	11
6	Prozesse und Workflowvarianten .....	11
7	Erfassung eines Vertrages im Vertragskataster .....	15
	7.1 Erfassung eines Vertrages über den Zentralen Rechnungseingang.....	16
	7.1.1 Versenden des Vertragsdokument bzw. des über das Vertragskataster erzeugten Scanauftrages.....	16
	7.1.2 Erfassung für den Verifizierungsvorgang .....	17
	7.2 Prüfung und Vervollständigung des Vertragsdatensatzes im Vertragskataster.....	18
	7.3 Löschung von Vertragsdatensätzen im Vertragskataster .....	21
8	Schnittstellen – Anbindung an die HERAKLES-IT.....	22
	8.1 FHH-weiter Dienst: Active Directory (AD).....	23
	8.2 Herakles-IT: Webservice Geschäftspartner (WS GP).....	24
	8.3 Herakles-IT: Vorgangsbuch (VoBu).....	24
	8.3.1 Archivierung buchungsbegründender Unterlagen .....	24
	8.3.2 Anzeige von Daten des Vorgangsbuches im Vertragskataster.....	25
	8.3.3 Anzeige von Daten des Vertragskatasters im Vorgangsbuch.....	27
	8.4 Berücksichtigung des Projekts Posteingang Kasse.Hamburg .....	29
	8.5 Elektronische Archivierung.....	30
9	Abbildungsverzeichnis .....	32
10	Tabellenverzeichnis .....	32
11	Anhang.....	32

## Versionsführung

Version	Datum	Inhalt/Bemerkungen	Release	Bearbeiter
0.1	16.01.2017	Erstfassung		E. Jadamus
1.0	24.01.2017	Intern abgestimmt		E. Jadamus
1.1	13.03.2017	Überarbeitet nach dem Workshop am 01.03.2017		E. Jadamus
1.2	21.03.2017	Fortführung und Aktualisierung		E. Jadamus
	15.06.2017	Anpassungen nach Abstimmung mit FB 212		A Gotthold
1.3	20.11.2017	Anpassungen Vertragskataster	2.9.4	A. Gotthold
1.4	25.07.2018	Anpassung und Aktualisierung nach Abstimmung mit FB 212		S. Smeenge
	31.08.2018	Anpassung und Aktualisierung nach Abstimmung mit FB 212		S. Smeenge A. Gotthold

## 1 Ausgangslage

Mit der Drucksache 19/5094 vom 22. Januar 2010 zur Einsetzung des Projekts Herakles (Projekteinsatzungsverfügung vom 22. März 2010) hat die Bürgerschaft unter Nr. 3.3.7 *Vertragsmanagement, Vertragskataster* die Einrichtung eines zentralen Vertragskatasters beauftragt, in dem alle Verträge erfasst werden sollen, um den Prozess der Vertragsbearbeitung, -dokumentation und -archivierung zu standardisieren und den Erfordernissen der doppelten Buchführung anzupassen sowie durch Transparenz der vertraglichen Verpflichtungen die Datenqualität für künftige Jahres- und Konzernabschlüsse zu verbessern.

Der Auftrag zur Einführung eines elektronischen Vertragskatasters wurde am 04.03.2015 in einer Sitzung bei FB -2- konkretisiert und eingegrenzt. Der Fokus ist dabei zunächst an den Bedarfen der Buchhaltung und der Erstellung testierfähiger Jahresabschlüsse ohne weitergehende Funktionalitäten eines Vertragsmanagements ausgerichtet. Die Implementierung des elektronischen Vertragskatasters soll aus praktischen Erwägungen heraus stufenweise erfolgen.

Die Jahresabschlüsse der FHH werden teils zentral, teils dezentral verantwortet: Die Finanzbehörde stellt in zentraler Verantwortung auf der Grundlage der abgeschlossenen Bücher die Haushalts- und Konzernrechnung auf (§ 76 LHO). Die Behörden und Ämter bewirtschaften den Haushaltsplan in dezentraler Verantwortung (§§ 9, 36 LHO) und liefern die in ihrer Verantwortung liegenden Daten für die Haushaltsrechnung zu. Die hierfür benötigten Daten aus Verträgen des KBK bzw. aus sonstigen Haftungsverhältnissen sollen künftig strukturiert erhoben, systematisiert und ausgewertet werden können.

Das Vertragskataster soll nach Produktivsetzung und mit dem weiteren Ausbau der IT-Lösung verschiedene Aufgabenstellungen erfüllen und unterschiedliche Zielgruppen unterstützen können.

Im Einzelnen sollen

- die Erfassung und Fortschreibung von Metadaten über Verträge,
- die Qualitätssicherung von Daten,
- das Scannen und Archivieren von Verträgen,
- sowie Auswertungen

ermöglicht werden, um u.a.

- einen Überblick über eigene Verträge zu erlangen,
- Verträge zu verwalten,
- Rechnungen zu bearbeiten,
- Anordnungen buchen zu können,
- Erhebungsbögen befüllen zu können,
- Planungen vorzunehmen,
- Kleine und große Anfragen beantworten zu können.

Mit dem einzuführenden IT-System „*contract*“ der Firma otris software AG wird eine Standard-Vertragsmanagementsoftware als FHH-weiter Standard zur Verfügung gestellt, welches zusätzlich über optional nutzbare Vertragsmanagementfunktionalitäten (z.B. Revisions-sichere Dokumentenverwaltung, Office und Outlook-Integration, Terminverwaltung) verfügt.

Das Vertragskataster wird als webbasierte (Intranet-gestützte) Applikation bereitgestellt und der Betrieb erfolgt serverbasiert. Die Anwender bedienen das System über einen Browser (zu den technischen Anforderungen an das Vertragskataster vgl. Leistungsbeschreibung Vertragskataster). Der Aufbau und Ausbau sowie die Erweiterung der IT-Lösung „*contract*“ wird der gestuften Zielsetzung folgend analog in Teilschritten umgesetzt und nach den Erfordernissen der Unterstützung zur Befüllung der Erhebungsbögen für den Jahresabschluss in Abstimmung mit den Behörden angepasst.

## **2 Rechtliche Grundlagen und benötigte Daten**

Seit dem 1. Januar 2015 ist das staatliche Haushaltswesen der FHH vollständig auf einen ergebnisorientierten Produkthaushalt mit einer kaufmännischen Rechnungslegung (Doppik) umgestellt.

Das grundlegende Regelwerk zur Rechnungslegung in der FHH ist die Haushaltsordnung der Freien und Hansestadt Hamburg (LHO), einschließlich der hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften (VV). Verantwortlich für den Erlass der VV ist nach § 11 LHO die Finanzbehörde. Diese trägt nach § 71 LHO auch die Gesamtverantwortung für die Buchführung der Freien und Hansestadt Hamburg.

Die LHO bestimmt in § 4 Abs. 1 Satz 1, dass das Rechnungswesen nach den Grundsätzen der staatlichen doppelten Buchführung (staatliche Doppik) gestaltet werden soll. Die staatliche Doppik folgt den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Diese umfassen insbesondere auch die Vorschriften zur Bilanzierung (§ 4 Abs. 1 Satz 3 Nr.3 LHO).

Die Finanzbehörde hat die für die FHH maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften in der VV Bilanzierung konkretisiert und Vorgaben zur Erstellung der Haushaltsrechnung (Jahresabschluss) aufgestellt. Sie stellt eine verlässliche und überprüfbare Datengrundlage für die Erstellung der Abschlüsse sicher, indem sie u.a. rechnungslegungsbezogene Prozesse standardisiert und dafür behördenübergreifende IT-Verfahren zur Verfügung stellt, u.a. ein zentrales Vertragskataster.

## 2.1 Relevante Sachverhalte (Daten)

Für die Erstellung der Haushaltsrechnung werden Daten über Verträge benötigt, aus denen Forderungen und Verbindlichkeiten des KBK mit Töchtern, sonstigen Unternehmen und Dritten, Rückstellungstatbestände sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren, des Weiteren Daten über sonstige Haftungsverhältnisse:

### **Forderungen:**

Abschlussrelevant ist die Abbildung von Forderungen u.a. aus Lieferung und Leistungen, wenn zum Bilanzstichtag die Forderungen im SAP-System noch nicht zum Soll gestellt wurden, obgleich die Lieferung oder Leistung bereits erbracht wurde.

### **Verbindlichkeiten:**

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten in Folge einer erbrachten Lieferung oder Leistung. Sie sind abschlussrelevant zu melden, wenn noch keine Rechnung gebucht wurde (d.h. noch keine Rechnung vorliegt oder sie noch nicht gebucht wurde).

### **Rückstellungen:**

Voraussetzung für die Bildung einer Rückstellung ist das Bestehen einer dem Grunde oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeit. Ihre rechtliche Entstehung oder wirtschaftliche Verursachung muss in der Zeit vor dem Bilanzstichtag liegen. Zudem ist erforderlich, dass die Kernverwaltung ernsthaft mit der Inanspruchnahme rechnen muss.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen:**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen sind künftige Zahlungsansprüche Dritter und verbundener Unternehmen, denen sich die FHH nicht entziehen kann. Sie sind im Anhang zur Bilanz auszuweisen. Für die Meldung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gilt zur Zeit eine Wesentlichkeitsgrenze von 500.000 Euro je Vertrag<sup>1</sup>, d.h. das gesamte Vertragsvolumen über die gesamte Laufzeit muss über 500.000 Euro liegen.

Abschlussrelevant sind:

- a. Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen,
- b. Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften,
- c. öffentlich-rechtliche Verpflichtungen / Verpflichtungen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen.

Darüber hinaus sind die Daten **aller Verträge mit Steuerrelevanz**, unabhängig von ihrer Laufzeit, von Bedeutung.

Maßgeblich für die Beurteilung, ob ein Rechtsverhältnis aufzunehmen ist, ist die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. In Zweifelsfällen, in denen bei Vertragsabschluss oftmals noch nicht feststeht, ob Auswirkungen auf die Bilanz tatsächlich entstehen werden, sind die Rechtsverhältnisse in das Vertragskataster aufzunehmen.

---

<sup>1</sup> Die Wertgrenze gilt für die Erhebungsbögen, nicht jedoch für die Erfassung im Vertragskataster, vgl. Sollkonzept Vertragskataster.

Nicht abschlussrelevant und damit auch nicht zu erfassen sind

- Verträge, die innerhalb desselben Geschäftsjahres abgewickelt werden (sofern nicht steuerrelevant) sowie
- Verträge von Landesbetrieben und anderen Töchtern mit Dritten.

Abbildung 1: Auszug aus der Bilanz mit Fokus auf Vertragskatalog-relevante Daten

**Systematisierung des Vertragsbestands**

→ für eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahres- und Konzernabschluss

→ insbesondere aber auch für eine zutreffende Haushaltsplanung und -abrechnung

Bilanz AKTIVA	PASSIVA
A. Anlagevermögen	A. Eigenkapital
I. Immaterielle VG	B. Sonderposten
II. <b>Sachanlagen</b>	C. <b>Rückstellungen</b>
III. Finanzanlagen	D. <b>Verbindlichkeiten</b>
B. Umlaufvermögen	E. Rechnungsabgrenzungsposten
I. Zum Verkauf best. Grundstücke	
II. Vorräte	
III. <b>Forderungen und sonstige VG</b>	
IV. Wertpapiere des Umlaufvermögens	
V. Kassenbestand, Guthaben bei KI	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	

**Anhang**

- Haftungsverhältnisse (Bürgschaften und Garantien: Gewährträgerhaftung)
- Sonstige finanzielle Verpflichtungen

*z. B. Erbbaupachten:  
Werden die Pachten vollständig erhoben?  
Werden die Grundstücke nach Auslaufen der Pachtzeit an die FHH zurück gegeben?*

*Hat die FHH einen Überblick über alle vertraglich festgelegten Forderungen?*

*Hat die FHH einen Überblick über alle vertraglich festgelegten Verpflichtungen?*

## 2.2 Vertragskategorien

Die Verträge sollen auf drei Hierarchieebenen beschrieben werden können, wobei die Ebene 1 (Vertragsart) und die Ebene 2 (Untervertragsart) der Systematisierung und Standardisierung von Vertragssituationen dienen sollen. Die dritte Ebene soll optional nutzbar sein um je Behörde fachliche Besonderheiten clustern und auswerten zu können. Die nähere Beschreibung kann dem Datenmodell entnommen werden (vgl. Datenmodell Vertragskataster). Die folgende Tabelle zeigt den Aufbau der Ebenen 1 und 2 zur Unterteilung der Verträge:

Tabelle 1: Übersicht Vertragskategorien

Vertragsart (1.Ebene)	Untervertragsart (2.Ebene)
Beteiligungsvertrag	Gesellschaftsvertrag
	Haftungsübernahme (Garantie, Bürgschaft, Finanzierungszusage u.ä.)
	Ergebnisübernahmevereinbarung <sup>2</sup>
	Konsortialvertrag
Finanzierungsvertrag	Kreditaufnahme / Darlehen (von Banken und sonstigen)
	Fremdfinanzierung am Kapitalmarkt (Anleihen, Obligationen u.ä.)
	Derivat
	Besicherungsvertrag
Kaufvertrag	Kauf/Verkauf von Vermögensgegenständen
	Spezial-Kaufvertrag (z.B. Restitution von jüdischem Kunstbesitz)
Überlassungsvertrag	Miet- und Leasingvertrag - unbewegliche Vermögensgegenstände
	Miet- und Leasingvertrag - bewegliche Vermögensgegenstände
	Mietvertrag mit Rückbauverpflichtungen
	Sonstiges Dauerschuldverhältnis (Energieversorgung, Lizenz-nutzung etc.)
	Überlassung von Urheberrecht / Markenrecht
	Erbbaurechtsvertrag
	Schenkung
Dienstleistungsvertrag	Geschäftsbesorgungsvertrag für Dienstleistung (z.B. Arbeitnehmerüberlassung)
	Beratungsvertrag (inkl. Schulungen)
	Wartungs- und Instandhaltungsvertrag
	Spezial-Dienstleistungsvertrag (z.B. Dienstleistungskonzession, Mitgliedschaften Speyer, Dt. Städtetag...)
Werkvertrag	Bauvertrag/Sanierungsmaßnahme
	Herstellung von Werken (z.B. Erstellung von Schriftbeiträgen und Veranstaltungen, studentische Hilfskräfte)
	Gutachten
Öffentlich-rechtlicher Vertrag	Transferleistung / Zuwendungsvertrag
	Städtebaulicher Vertrag (§ 11 BauGB)
	Erschließung (§ 12 BauGB)
	Kooperationsvertrag
	Verwaltungsvereinbarung / Staatsvertrag
	Konzessionsvertrag
Sondernutzungsvertrag (HWG)	

<sup>2</sup> Ergebnisübernahmevereinbarungen kommen aktuell in der FHH nicht vor. Die Kategorie wird jedoch vorsorglich ins Vertragskataster aufgenommen.

### 3 Zugriff auf das Vertragskataster

#### 3.1 Zugriff mittels Single Sign On

Der Zugriff auf das Vertragskataster erfolgt mit der Active Directory Benutzerkennung über das Anmeldeverfahren Single-Sign-On (SSO), so dass der Anwender sich nur einmal auf dem Rechner authentisieren muss. Lediglich bei der erstmaligen Anmeldung werden nach Aufruf des Links einmalig die Eingabe der Windows-Kennung und des Windows-Passwortes durch den Anwender verlangt<sup>3</sup>.

Über folgenden Link, welcher im Vorwege im Internet Explorer in den Favoriten zu hinterlegen ist, ist das Vertragskataster aufzurufen:

<https://vertragskataster.fhhnet.stadt.hamburg.de/documents/autologin?pri=fhh>

#### 3.2 Schutz vor Zugriffen durch nicht autorisierte Personen

Um einen widerrechtlichen Zugriff auf das Fachverfahren zu vermeiden, gelten die Regelungen der Passwort-Richtlinie<sup>4</sup>.

### 4 Benötigte Datenfelder

Unter Berücksichtigung der Anforderungen der Buchhaltung werden folgende Datenfelder benötigt:

Tabelle 2: Übersicht benötigte Datenfelder

Benötigte Datenfelder	Datentyp	Beschreibung des Inhalts
<i>Vertragsart</i>	Text	Bezeichnung der Vertragsart oberste Ebene (Kategorien aus Drop-Down-Liste auswählbar, im Roll-out mit den Behörden noch abzustimmen)
<i>Untervertragsart</i>	Text	Bezeichnung der Untervertragsart zur weiteren Spezifizierung der Verträge (Drop-Down-Liste, durch Behörden erweiterbar in Abstimmung mit FL bzw. jeweilige Buchhaltung)
<i>Organisation (Vertragspartner seitens FHH)</i>	Text	Bezeichnung des Vertragspartners (FHH), z.B. Angabe Amt, Fachbereich
<i>Geschäftspartner</i>	Text und Zahl	Bezeichnung und Nr. des externen GP, Verknüpfung über Geschäftspartnersuche (WS-GP)
<i>Vertragsbeginn</i>	Datum	Datum des vereinbarten Vertragsbeginns, z.B. Beginn Mietverhältnis
<i>Vertragsende</i>	Datum	Datum des vereinbarten Vertragsende, z.B. Ende Mietverhältnis

<sup>3</sup> Siehe Ziffer 3.1 Verfahrensbeschreibung Workflowverwaltung und Berechtigungen, Zugriff mittels Single Sign On

<sup>4</sup> Siehe Ziffer 3.2 Verfahrensbeschreibung Workflowverwaltung und Berechtigungen, Schutz vor Zugriffen nicht autorisierter Personen

<i>Entgelt / Vertragsvolumen</i>	Betrag	Brutto-Betrag inkl. Umsatzsteuer / Währung in Euro
<i>Zahlungsoption</i>	Abschließendes Auswahlfeld	Definiert das Vertragsvolumen genauer, z.B. einmalige Zahlung
<i>Aufbewahrungsort</i>	Text	Ortsangabe, z.B. Registratur (solange bis Dokumentenupload realisiert)
<i>Steuerkennzeichen</i>	Text	Angabe zur Steuerpflicht aus abschließender Auswahlliste (steuerpflichtig/ steuerfrei)
<i>ALM-Relevant</i>	Abschließendes Auswahlfeld	IT-relevante Verträge für das Fachverfahren ALM, z.B. Auswahloption ja

Die oben aufgeführten Datenfelder werden im Vertragskataster als Pflichtfelder definiert. Sie bilden das Mindestmaß der Vertragsdaten, welche für das Einholen von Informationen beispielsweise für die Befüllung der Erhebungsbögen für den Jahresabschluss zwingend benötigt werden. Die Festlegung auf dieses Datenmodell wurde u.a. in Abstimmung mit den Behörden sowie der Buchhaltung und Rücksprache mit der Jahres und Konzernbuchhaltung der Finanzbehörde entwickelt.

Ein erweitertes Datenmodell bietet dem Anwender die Möglichkeit, weitere vertragspezifische Angaben zu erfassen und auf Vertragsmanagementebene zu verwalten.

Im Vertragskataster werden weder Anordnungen erzeugt oder vorgenommen, noch Zahlungen generiert, für die die im Pflicht- und erweiterten Datenmodell definierten Felder verwendet werden. Eine Schnittstelle zu RVP besteht nicht und ist auch in Zukunft nicht vorgesehen.

Im Vertragskataster zu erfassende Daten können weiterführend zur Bearbeitung von Anordnungen oder anderen Buchungen eingesehen werden, eine Übernahme von Metadaten des Vertragskatasters in Anordnungs- oder Buchungsvorgänge innerhalb oder außerhalb der Herakles-IT ist derzeit nicht implementiert. Die Metadaten des Vertrages im Vertragskataster sollen lediglich dem manuellen Abgleich bei Bearbeitung von Anordnungen und Buchungen im Vorgangsbuch bzw. Neuanlage von Mittelbindungen und Verpflichtungsermächtigungen dienen. Eine Überprüfung anhand der vertraglichen Verpflichtungen muss zwingend vor Bearbeitung des zu buchenden Geschäftsvorfalles im Vorgangsbuch vorgenommen werden, beispielsweise über die über das ELDORADO-Archiv abgelegten Vertragsdokumente.

Eine Erweiterung für Sonderbereiche, z.B. die vier Zentralen Vergabestellen (bzw. Beschaffungsstellen) der FHH, sieht ein speziell auf die Bedarfe der Vergabestellen abgestimmtes Datenmodell vor. Hierbei können Vergabeverfahren systemgestützt über die Standardsoftware „contract“ im Hamburg weiten Vertragskataster gesteuert und verwaltet werden (das gesonderte Datenmodell Zentrale Vergabestellen siehe Anlagen 2 bis 6).

## 5 Berechtigungen

### 5.1 Bildungsregel im Vertragskataster

Es sollen lediglich über definierte Nutzergruppen berechnigte Personen Zugriff auf das Ver-

tragskataster nehmen können, die diesen für ihre Aufgabenerledigung benötigen. Im Rahmen der Berechtigungsverwaltung werden die Nutzergruppen durch die anwendende Fachbehörde oder das Bezirksamt festgelegt, welche dann für die Nutzung des Vertragskatasters mit unterschiedlichen Rollen und Rechten ausgestattet werden. Eine beispielhafte Übersicht ist der Verfahrensbeschreibung Workflowverwaltung und Berechtigungen zu entnehmen<sup>5</sup>.

## 5.2 Aufgabenabgrenzung im Vertragskataster

Eine Übersicht zu den im Vertragskataster abgebildeten Verantwortlichkeiten ist der Verfahrensbeschreibung Workflowverwaltung und Berechtigungen zu entnehmen<sup>6</sup>.

## 6 Prozesse und Workflowvarianten

Die Qualitätssicherung der im Vertragskataster hinterlegten Verträge wird über einen Genehmigungsworkflow gewährleistet, welcher innerhalb des Vertragskatasters abläuft. Bevor keine vollständige Hinterlegung eines Vertragsdatensatzes erfolgt ist, kann der über das Vertragskataster ablaufende Genehmigungsworkflow nicht abgeschlossen werden.

Die systemgestützten Workflows im Vertragskataster beinhalten sechs verschiedene Prozessvarianten ausgehend von Vertragsneuanlage bis zur Änderung von Metadaten. Ein weiterer Prozess wurde für die bereits im Vorfeld per Datenimport in das Vertragskataster als Datensatz übertragenen Verträge aus Fachverfahren und Datensammlungen (ISZ/ IMPF, SDW, UDB, Speedikon und Dataport) implementiert.

Alle Prozesse werden nachfolgend detailliert dargestellt. Die Prozesse sollen gewährleisten, dass im Falle einer Neuanlage eines Vertragsdatensatzes oder Änderung eines bestehenden Vertrages durch die autorisierten Erfasser die Vollständigkeit und Richtigkeit gewährleistet werden kann. Ein weiterer Punkt ist, dass vermieden werden soll, dass es zur Doppelanlage von bereits erfassten Verträgen kommt.

Die im Rahmen der jeweiligen Prozessvariante im Vertragskataster berechnete Personen der Gruppe der autorisierten Erfasser werden über systemseitig generierte Aufgabenzuweisungen sowohl im System als auch per E-Mail aufgefordert, die ausstehende Aufgabe zur Prüfung und Vervollständigung vorzunehmen.

Je nach Fallkonstellation wird auch der Aufgabenschritt Scan und Verify durch den Zentralen Rechnungseingang als eigene Genehmigungsstufe einbezogen. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass die am Scan- und Verifizierungsprozess Beteiligten über keinen Zugriff auf das Vertragskataster verfügen<sup>7</sup>. Die Hinterlegung des Vertragsdokuments nach Scan und Verify im ELDORADO-Archivsystem der Kasse.Hamburg soll eine ordnungsgemäße und revisionssichere Ablage der Vertragsdokumente sicherstellen. Die Verträge dienen u.a. neben den bereits o.g. Zielsetzungen auch für Zahlungsvorgänge, welche über die IT-Verfahren Herakles angelegt werden, als begründende Unterlage.

<sup>5</sup> Siehe Ziffer 4.5.2 Verfahrensbeschreibung Workflowverwaltung und Berechtigungen, Bildungsregel im Vertragskataster

<sup>6</sup> Siehe Ziffer 4.5.4 Verfahrensbeschreibung Workflowverwaltung und Berechtigungen, Übernahme der Berechtigungen in der Rollenverwaltung/ Aufgabenabgrenzung

<sup>7</sup> Der vollständige Prozess einschließlich Aufgabe des Zentralen Rechnungseingangs wird nachfolgend unter Ziffer 7 dargestellt.

Folgende Prozesse werden über das Vertragskataster abgebildet:

- Prozessvariante 1  
Erstmalige Datenerfassung: Neuer Vertrag liegt dezentral in der Behörde vor
- Prozessvariante 2  
Erstmalige Datenerfassung: Neuer Vertrag liegt dezentral in der Behörde vor – ohne Vorerfasser
- Prozessvariante 3:  
Neuer Vertrag liegt zentral im ZRE vor
- Prozessvariante 4  
Zu einem bestehenden Vertrag soll erstmalig ein Dokument hinzugefügt werden (Nachscannen)
- Prozessvariante 5  
Zum bestehenden Vertrag soll ein weiteres Dokument hinzugefügt werden (Änderungsvertrag)
- Prozessvarianten 6  
Aktualisierung: Zum bestehenden Vertrag sollen Änderungen der Metadaten durchgeführt werden

Als weiterer Prozess ist die Variante für die Datenimporte (Fachverfahren und Datensammlungen) im Vertragskataster angelegt. Auch hier ist eine Prüfung und Vervollständigung im Rahmen des Genehmigungsworkflows durch einen autorisierten Erfasser durchzuführen. Die erste Genehmigungsstufe wurde bereits mit den Arbeitsschritten Scan und Verify über den Zentralen Rechnungseingang ausgeführt.

Bei den Prozessen 4 und 5 wird ein Genehmigungsworkflow nicht erforderlich, da keine Metadaten geändert werden, sondern lediglich Dokumente hinzugefügt werden.

Ziehen die hinzugefügten Dokumente eine Änderung der Pflichtdaten nach sich, wird systemseitig automatisch Prozessvariante 6 (Änderung von Metadaten) ausgelöst und somit ist über Prüfung und Vervollständigung der Genehmigungsworkflow über die autorisierten Erfasser zu durchlaufen.

**Tabelle 3: 1. Fallkonstellation**

Erstmalige Datenerfassung: Neuer Vertrag liegt dezentral in der Behörde vor				
Aufgabe	Verantwortlich	Beschreibung	Ergebnis	Workflow
Erfassung der Vertragsdaten	Vorerfasser in der Behörde	manuelle Erfassung der Metadaten direkt im Vertragskataster und ggf. Erstellung des Scan-Auftrages mit Barcode	Vorerfasster Vorgang mit einer Vertragskaternummer (VKxxxx)	
Prüfung	autorisierter Erfasser in der Behörde	Prüfung und Vervollständigung der Metadaten, ggf. Erstellung des Scan-Auftrages mit Barcode	Vollständiger Vorgang mit einer Vertragskaternummer (VKxxxx)	1. Genehmigungsstufe
Scannen	ZRE	das vorliegende Dokument wird mit dem Vorbaltt eingescannt	Digitales Dokument	
Verifizieren	ZRE	das eingescannte Dokument wird verifiziert	Digitales Dokument mit Metadaten	2. Genehmigungsstufe
	Schnittstelle	automatisierte Datenübergabe an ELDORADO-ARCHIV und Vertragskataster	Vollständiger Vorgang mit einer Vertragskaternummer (VKxxxx) und PDF/A-Dokument im ELDORADO-Archiv	

**Tabelle 4: 2. Fallkonstellation**

Erstmalige Datenerfassung: Neuer Vertrag liegt dezentral in der Behörde vor - ohne Vorerfasser				
Aufgabe	Verantwortlich	Beschreibung	Ergebnis	Workflow
Erfassung der Vertragsdaten	autorisierter Erfasser in der Behörde	manuelle Erfassung der Metadaten direkt im Vertragskataster und ggf. Erstellung des Scan-Auftrages mit Barcode	Vollständiger Vorgang mit einer Vertragskaternummer (VKxxxx)	1. Genehmigungsstufe
Scannen	ZRE	das vorliegende Dokument wird mit dem Vorbaltt eingescannt	Digitales Dokument	
Verifizieren	ZRE	das eingescannte Dokument wird verifiziert	Digitales Dokument mit Metadaten	2. Genehmigungsstufe
	Schnittstelle	automatisierte Datenübergabe an ELDORADO-ARCHIV und Vertragskataster	Vollständiger Vorgang mit einer Vertragskaternummer (VKxxxx) und PDF/A-Dokument im ELDORADO-Archiv	

**Tabelle 5: 3. Fallkonstellation**

Erstmalige Datenerfassung: Neuer Vertrag liegt zentral im ZRE vor				
Aufgabe	Verantwortlich	Beschreibung	Ergebnis	Workflow
Scannen	ZRE	das vorliegende Dokument wird mit dem Voralblt eingescannt	Digitales Dokument	
Verifizieren	ZRE	das eingescannte Dokument wird verifiziert	Digitales Dokument mit Metadaten	1. Genehmigungsstufe
	Schnittstelle	automatisierte Datenübergabe an ELDORADO-ARCHIV und Vertragskataster	Vollständiger Vorgang mit einer Vertragskaternummer (VKxxxx) und PDF/A-Dokument im ELDORADO-Archiv	
Prüfung	autorisierter Erfasser in der Behörde	die aus dem Scan- und Verifizierungsprozess übermittelten daten werden geprüft, vervollständigt und der komplette Vertrag in Bestand übernommen	Vollständiger Vorgang mit einer Vertragskaternummer (VKxxxx) und PDF/A-Dokument im ELDORADO-Archiv	2. Genehmigungsstufe

**Tabelle 6: 4. Fallkonstellation**

Aktualisierung: Zum bestehenden Vertrag soll erstmalig ein Dokument hinzugefügt werden (Nachscannen)				
Aufgabe	Verantwortlich	Beschreibung	Ergebnis	
Erstellung eines Scan-Auftrag	Vorerfasser oder autorisierter Erfasser in der Behörde	Zu einem bestehendem und geprüften Vorgang soll das Vertragsdokument hinzugefügt werden	Scan-Auftrag zur Weiterleitung an den ZRE	
Scannen	ZRE	das vorliegende Vertragsdokument wird eingescannt	Digitales Dokument	
Verifizieren	ZRE	das eingescannte Vertragsdokument wird verifiziert	Digitales Dokument mit Metadaten	
	Schnittstelle	automatisierte Datenübergabe an ELDORADO-ARCHIV und Vertragskataster	Vollständiger Vorgang mit einer Vertragskaternummer (VKxxxx) und PDF/A-Dokument im ELDORADO-Archiv	

**Tabelle 7: 5. Fallkonstellation**

Aktualisierung: Zum bestehenden Vertrag soll ein weiteres Dokument hinzugefügt werden (Änderungsvertrag)				
Aufgabe	Verantwortlich	Beschreibung	Ergebnis	
Erstellung eines Scan-Auftrag	Vorfasser oder autorisierter Erfasser in der Behörde	Zu einem bestehendem und geprüften Vorgang (Vertrag) soll ein weiteres Vertragsdokument hinzugefügt werden	Scan-Auftrag zur Weiterleitung an den ZRE	
Scannen	ZRE	das vorliegende Originaldokument wird eingescannt	Digitales Dokument	
Verifizieren	ZRE	das eingescannte Vertragsdokument wird verifiziert	Digitales Dokument mit Metadaten	
	Schnittstelle	automatisierte Datenübergabe an ELDORADO-ARCHIV und Vertragskataster	Vollständiger Vorgang mit einer Vertragskaternummer (VKxxxx) und PDF/A-Dokument im ELDORADO-Archiv	

**Tabelle 8: 6. Fallkonstellation**

Aktualisierung: Zum bestehenden Vertrag sollen Änderungen der Metadaten durchgeführt werden				
Aufgabe	Verantwortlich	Beschreibung	Ergebnis	Workflow
Aktualisierung der Vertragsdaten	autorisierter Erfasser in der Behörde	manuelle Aktualisierung der Pflichtdaten	aktualisierte Daten zum Vorgang	1. Genehmigungsstufe
Prüfung	autorisierter Erfasser in der Behörde	Prüfung und Übernahme der Pflichtdaten	Vollständig aktualisierter Vorgang	2. Genehmigungsstufe

**Tabelle 9: 7. Fallkonstellation importierte Verträge**

Erstmalige Datenerfassung: Neuer Vertrag liegt dezentral in der Behörde vor				
Aufgabe	Verantwortlich	Beschreibung	Ergebnis	Workflow
Scannen	ZRE	Das vorliegende Dokument wird unter Angabe der VK Nummer eingescannt	Digitales Dokument mit Metadaten	
Verifizieren	ZRE	Das eingescannte Dokument wird verifiziert	Digitales Dokument mit Metadaten	1. Genehmigungsstufe
	Schnittstelle	automatisierte Datenübergabe an ELDORADO-ARCHIV und Vertragskataster	Vorgang mit einer Vertragskaternummer (VKxxxx) und PDF/A-Dokument im ELDORADO-Archiv	
Prüfung	autorisierter Erfasser in der Behörde	Prüfung und Vervollständigung der Metadaten	Vollständiger Vorgang mit einer Vertragskaternummer (VKxxxx) und PDF/A-Dokument im ELDORADO-Archiv	2. Genehmigungsstufe

Weitere Ausprägungen der Workflows bzw. Erweiterungen sind mit jetzigem Stand nicht vorgesehen. Im Besonderen werden jedoch ggf. auch unterjährige Verträge auf Wunsch der Behörden Zugang im Rahmen des Statuscontrollings zum Vertragskataster erlangen. Für diese Verträge könnten in weiteren Ausbaustufen abweichende Workflows definiert werden.

## 7 Erfassung eines Vertrages im Vertragskataster

Der vollständige Prozess der Erfassung eines Vertrages beinhaltet – hier beispielhaft im Falle einer erstmaligen Erfassung eines Vertrages gemäß Prozessvariante 3 – folgende Arbeitsschritte:

## **7.1 Erfassung eines Vertrages über den Zentralen Rechnungseingang**

Vertragskataster relevante Verträge werden im Zentralen Rechnungseingang über die Scan- und Verifizierungsstrecke Posteingang Kasse.Hamburg<sup>8</sup> mit einer eigenen Dokumentenklasse „Vertragskataster“ erfasst und bearbeitet.

Voraussetzung ist, dass es sich um Originalverträge oder Vertragskopien, wenn Originalverträge nachweislich nicht mehr existieren, handelt – unerheblich, ob in Papierform vorliegend oder elektronisch als PDF/A-Dokument. Ein Verbleib der Originale in der Kasse.Hamburg ist nicht vorgesehen. Die Aufbewahrungsfristen von Verträgen bleiben trotz elektronischer Archivierung über das ELDORADO-Archiv unberührt. Eine revisionssichere Archivierung muss bis auf weiteres in der Behörde / Bezirk vorgehalten und sichergestellt werden, z.B. Fachakte.

Der Scan- und Verifizierungsprozess erfolgt gemäß dem bereits bestehenden Capturing<sup>9</sup>.

### **7.1.1 Versenden des Vertragsdokument bzw. des über das Vertragskataster erzeugten Scanauftrages**

Original-Verträge für eine erstmalige Erfassung, Änderungsverträge oder ergänzende Dokumente in Papierform werden durch den ZRE gescannt und verifiziert. Hierfür sind diese durch die Behörden und Bezirksämter an die einheitliche Postleitzahl 22222 (Großkunden-PLZ) zu senden.

Wurde bereits eine Erfassung der Metadaten im Vertragskataster vorgenommen und zu dem Vertragsdatensatz ein Scanauftrag für den Scan des Vertragsdokumentes im Vertragskataster<sup>10</sup> erzeugt, ist dieser als Ausdruck dem Vertragsdokument beizulegen und über die einheitliche Postleitzahl 22222 (Großkunden-PLZ) an den ZRE zu senden.

Liegen Vertragsdokumente (Originale, auch Änderungsverträge, ergänzende Vertragsdokumente) elektronisch im PDF/A-Format nach Anlage des Vertragsdatensatzes im Vertragskataster vor, werden diese unter Angabe der erzeugten internen VK-Nummer per E-Mail an folgendes Funktionspostfach der Fachlichen Leitstelle Vertragskataster gesendet, welches speziell für Vertragseingänge in elektronischer Form eingerichtet worden ist. Sofern im Vorwege im Vertragskataster kein Vertragsdatensatz angelegt wurde, ist die E-Mail ohne Angabe einer Vertragskaternummer zu versenden.

Das Funktionspostfach hat folgende Bezeichnung:

Funktionspostfach KHH K25 Vertragskataster-Vertragseingang

Das Capturing erfolgt beim elektronischen Vertragseingang in gleicher Art und Weise wie bei

<sup>8</sup> Siehe Verfahrensbeschreibung Konzept Posteingang\_KHH V 1.2

<sup>9</sup> Siehe Verfahrensbeschreibung Capturing, hier unter Ziffer 3.4.1, Vertragskataster

<sup>10</sup> Siehe Anlage 1: Scanauftrag an den ZRE

den in Papierform vorliegenden Verträgen. Die Lesbarkeit des Scans, welcher durch die Behörden / Bezirke durchgeführt wird, muss zu jeder Zeit gewährleistet sein.

### **7.1.2 Erfassung für den Verifizierungsvorgang**

Voraussetzung dafür, dass für einen Vertrag der Scan- und Verifizierungsprozess angestoßen wird, ist, dass dieser von beiden Vertragspartnern auf dem Originaldokument unterschrieben worden ist (Ausnahme siehe Ziffer 7.1).

Grundsätzlich werden die für das Verify relevanten Daten automatisch ausgelesen bzw. angelegt:

- Dokumentenklasse, welche „Vertragskataster“ lauten muss,
- die Bezeichnung des Geschäftspartners,
- die Vertrags-ID des Vertragskatasters (Vertragskataster-Nummer) - sofern im Vertragskataster im Vorfeld noch kein Datensatz angelegt wurde
- sowie das Datum des Vertragsdokuments
- Barcode (8-stellig bei gescannten Papierbelegen, 18-stellig bei elektronisch übermittelten Dokumenten)

Falls ein automatisches Auslesen nicht erfolgt, sind die Daten manuell einzutragen bzw. auszuwählen. Ebenso erfolgt manuelle eine Auswahl der auf den anzulegenden Vertrag berechtigten Nutzergruppe, die vorher für über den Zentralen Rechnungseingang zu berechnen ist.

Abbildung 2: Erfassungsmaske Verify Dokumentenklasse Vertragskataster

**Verifys Dokumenttyp: Vertragskataster**

Dokumentklasse  
Vertragskataster

Geschäftspartner-Nr.  
10000205

Name des Geschäftspartners  
Andreas Georg

Land  
DE

Strasse  
Erlerring

Haus-Nr.  
10

PLZ  
21109

Ort  
Hamburg

IBAN  
DE7121050000052001540

Vertrags-ID Vertragskataster  
VK3444

Dokument Datum  
01.01.2017

Barcode  
1807231302349E

Dokument Empfänger  
U-FB-Erfasser-VK-Test

Scan Datum  
23.07.2018

Scan User  
SSVC-WOMcom

Muster eines  
Beratungsvertrages

Stand: 1. Januar 2017

Seite 1 von 9

Muster eines  
Beratungsvertrages

Nach der Verifizierung werden alle relevanten (Meta-)Daten im XML-Format und das Originaldokument im PDF/A-Format über xFlow Interface per Webservice (ECS) an das ELDO-RADO-Archiv und an das Vertragskataster übergeben<sup>11</sup>.

Nach der Übergabe des Vertragsdatensatzes aus dem Verify an das Vertragskataster wird automatisch eine neue Vertragskataster-Nummer generiert, die nur einmalig im Vertragskataster vergeben werden kann. Über diese Vertragskataster-Nummer wird dem Anwender ermöglicht, Suchen innerhalb des Vertragskatasters durchzuführen. Daneben spielt die Vertragskataster-Nummer zukünftig auch eine zentrale Rolle bei der geplanten Anbindung des Vorgangsbuches (siehe Ziffer 8).

## 7.2 Prüfung und Vervollständigung des Vertragsdatensatzes im Vertragskataster

Nach der Übergabe des Datensatzes über die Schnittstelle zum Vertragskataster wird der angelegte Vertragsdatensatz zur weiteren Bearbeitung im Vertragskataster in den Eingangskorb des autorisierten Erfassers, welcher Mitglied der vorher im Verifizierungsprozess aus-

<sup>11</sup> Siehe Verfahrensbeschreibung Konzept Posteingang\_KHH V 1.2

gewählten Nutzergruppe ist, abgelegt. Über eine systemseitig generierte Aufgabenzuweisungen und zusätzliche E-Mail-Benachrichtigung an die zuständige Benutzergruppe der autorisierten Erfasser werden diese informiert, dass der Vertrag zur weiteren Bearbeitung im Eingangskorb eingegangen ist.

Abbildung 3: Eingang und Vertragsübersicht des eingegangenen Vertrages

The screenshot shows a software interface for contract management. On the left, there is an 'Eingang' (Inbox) section with a list of contracts, including 'WRK\_BAU Prozess 1 WS (VK3437)'. The main area displays the 'Vertragsübersicht' (Contract Overview) for 'Prozess 1 WS'. The overview includes the following data:

Status	Vertragsart	Eigene Rolle
gültig	Bauvertrag/Sanierungsmaßnahme	Auftraggeber
Vertragsnummer (intern)	Vertragsnummer (extern)	Autorisierter Erfasser
VK3437		Hera59, Schulung
Laufzeit und Verlängerung		
Eigene Unterschrift	Unterschrift Partner	Vertragsbeginn
01.01.2017		11.07.2018
Vertragsende	Laufzeit (Monate)	Restlaufzeit (Monate)
10.01.2021	30	30
Vertragsgesellschaften		
Hamburg		
Vertragspartner		
/ Andreas Georg		

Aufgabe des autorisierten Erfassers ist es, den Vertragsdatensatz hinsichtlich der bereits über den Verifizierungsprozess übernommen Daten zu überprüfen und die weitere Befüllung gemäß dem Pflichtdatenmodell vorzunehmen. Diese Aufgabe ergeht über ein Aufgabenfeld direkt im Vertragsdatensatz als Hinweis für den autorisierten Erfasser.

Abbildung 4: Aufgabenfeld für die Prüfung und Vervollständigung der Metadaten

The screenshot shows a detailed view of contract metadata for '[NEU] Neuer Vertragsgegenstand (VK3442)'. The interface includes a top navigation bar with buttons for 'Bearbeiten', 'Neue Frist', 'Vertragsartwechsel', 'Erfassung abgeschlossen', and 'Aktionen'. The main area contains the following fields:

- Gegenstand des Vertrages:** Neuer Vertragsgegenstand
- Organisation:** Hamburg
- Organisationsstruktur:** 0000
- Weitere Organisationen:** A list of organizational units including:
  - (0001) Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
  - (0002) Amt für Arbeit und Integration, ESF-Verwaltungsbehörde
  - (0003) AI 1 - Managementunterstützung, ESF-Beschleunigungsbeh...
  - (0004) AI 2 - Integration, Zivilgesellschaft, Opferschutz
  - (0005) AI 3 - Arbeitsmarktpolitik, Steuerung team.arbeit.hamburg
  - (0006) AI 4 - Projekt- und Zuwendungssteuerung
  - (0007) Amt für Familie
- Vertragspartner:** Andreas Georg
- Ansprechpartner:** (Empty field)

On the right side, there is a 'Vertrag' sidebar with a menu containing: 'Vertragsartwechsel', 'Dokumente (Eldorado)', 'Abhängige Verträge', 'Geschäftspartnerdetails', 'Personen', and 'Status'. A dark blue banner at the bottom of the sidebar contains the text: 'Bitte prüfen und vervollständigen Sie die Metadaten'.

Über den Bearbeitungsmodus nach Auswahl des Registers „Vertrag“ kann der Anwender die Eintragung der für den Vertrag relevanten Daten – mindestens der Pflichtdaten – vornehmen.

Es besteht die Möglichkeit der Eingabe weiterer Daten, z.B. die Eintragung von Fristen, über welche die zur Verfügung stehenden Managementfunktionalitäten des erweiterten Datenmodells im Vertragskataster ausgeführt werden können:

Abbildung 5: Eingabemaske Register Vertrag

Sind alle Pflichtdaten zum Vertrag hinterlegt worden, ist die Vertragserfassung und somit der über das System laufende Workflow gemäß Prozess 3 abgeschlossen.

Über das Register „Dokumente“ können die über den Scan- und Verifizierungsprozess im ELDORADO-Archiv abgelegten Vertragsdokumente aus dem Vertragskataster heraus aufgerufen werden:

Abbildung 6: Register Dokumente (Eldorado) für die Anzeige des Vertragsdokuments

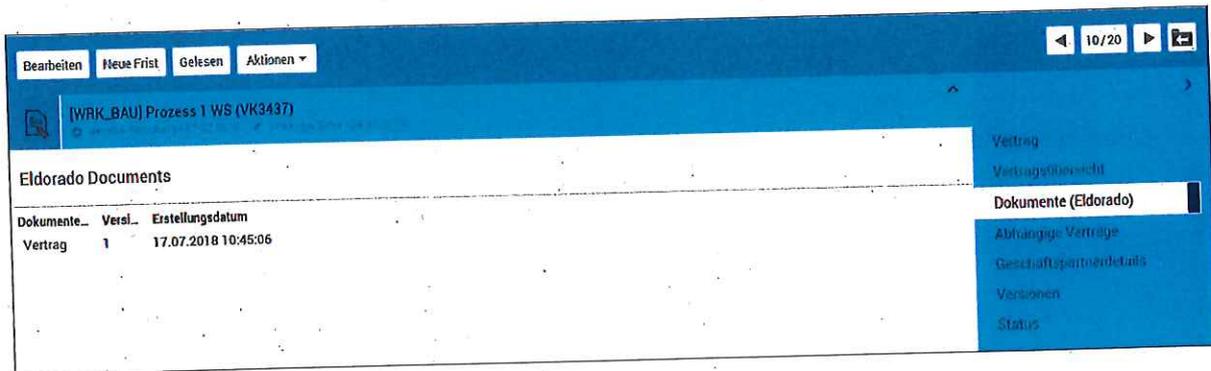
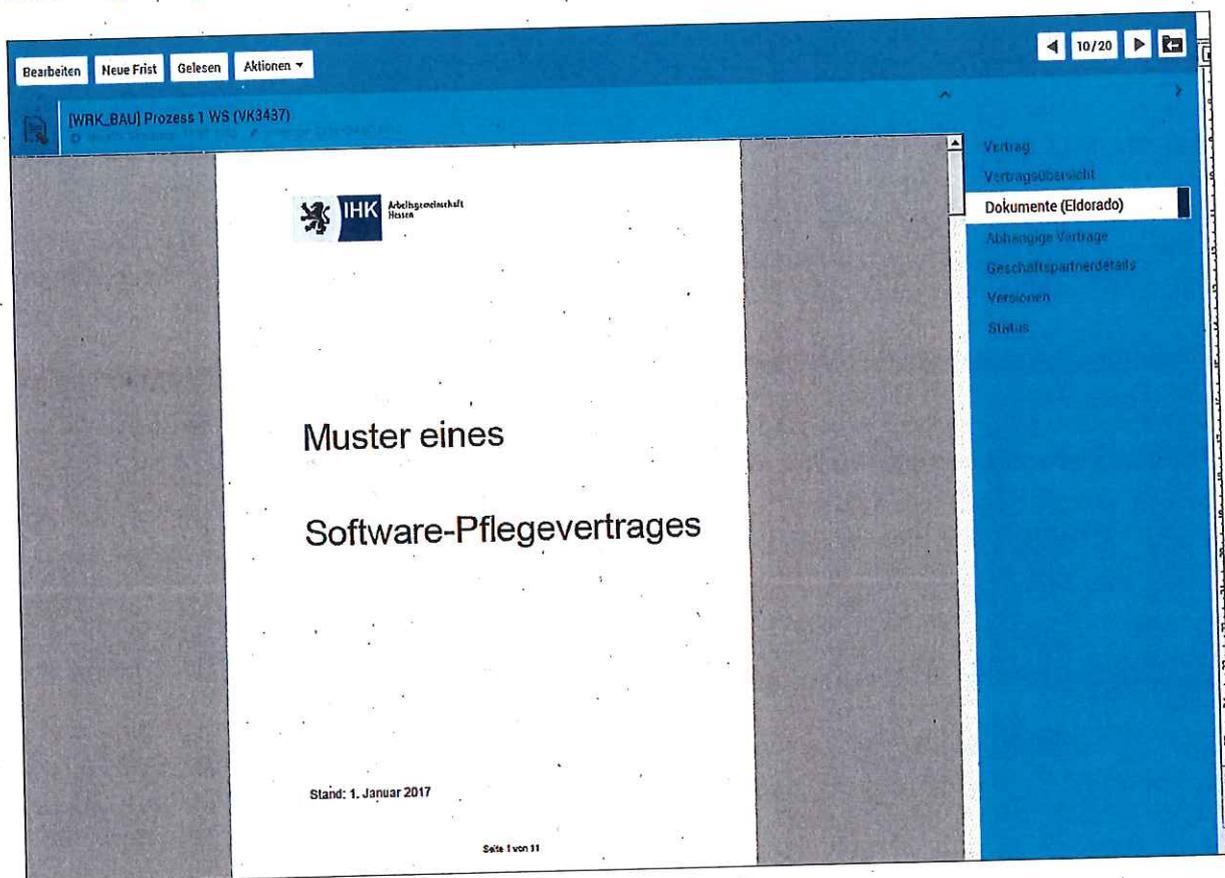


Abbildung 7: Register Dokumente (Eldorado) nach Aufruf des Dokuments



### 7.3 Löschung von Vertragsdatensätzen im Vertragskataster

Vertragsdatensätze können von Anwendern selbst im Vertragskataster nicht gelöscht werden, wenn z.B. ein falsches Vertragsdokument gescannt wurde (z.B. geheimhaltungswürdige Dokumente). In Fall eines falsch eingescannten Vertragsdokuments muss der Anwender sich an seinen zuständigen Vertragskataster-Chief wenden.

Die Löschung von Vertragsdatensätzen aufgrund falsch hinzugefügter Dokumente ist nur in

Ausnahmefällen über einen schriftlichen Antrag des zuständigen Vertragskataster-Chiefs der Behörde oder des Bezirksamts per Email an das Funktionspostfach der Fachlichen Leitstelle Vertragskataster möglich, welcher vor Weiterleitung des Löschauftrags zu beurteilen hat, ob eine Löschung gerechtfertigt ist.

Die Überprüfung des Antrages auf Löschung des Vertragsdatensatzes im Vertragskataster wird durch die Fachliche Leitstelle Vertragskataster vorgenommen. Sofern diesem Antrag stattgegeben wird, obliegt es ausschließlich der Fachlichen Leitstelle Vertragskataster (Administratoren), diese Verträge in einem zweistufigen Prozess zu löschen.

Die Fachliche Leitstelle nimmt eine Protokollierung der Anträge auf Löschung von Vertragsdatensätzen vor. Eine Übersicht der Anträge sowie damit verbundene Löschungen von Vertragsdatensätzen werden von der Fachlichen Leitstelle Vertragskataster in Eldorado archiviert und fortgeschrieben. Die Anträge per Email der Chiefs werden von der Fachlichen Leitstelle Vertragskataster auf dem Laufwerk in einem gesonderten Ordner abgelegt (Schreibschutz).

Nach Ausführung des Löschvorgangs durch die Fachliche Leitstelle Vertragskataster ist der Vertrag nicht vollständig aus dem Vertragskataster gelöscht, sondern lediglich für die Anwender nicht mehr anzeigefähig.

Über erweiterte Funktionalitäten im Vertragskataster, die ausschließlich der Fachlichen Leitstelle Vertragskataster (Administratoren) zur Verfügung stehen, können über die Funktion der erweiterten Suche gelöschte (bzw. archivierte) Vorgänge aufgerufen werden.

Eine erneute Wiederherstellung des Vertragsdatensatzes ist nicht möglich. Sofern dies erforderlich ist, muss durch die Anwender eine Neuerfassung des Vertragsdatensatzes erfolgen. Hierdurch wird ausgeschlossen, dass eine doppelte Vergabe einer Vertragskataster-Nummer systemseitig vorgenommen wird.

Eine klassische Löschung aus dem Vertragskataster erfolgt demnach nie, weil der Vertragsdatensatz lediglich archiviert wird.

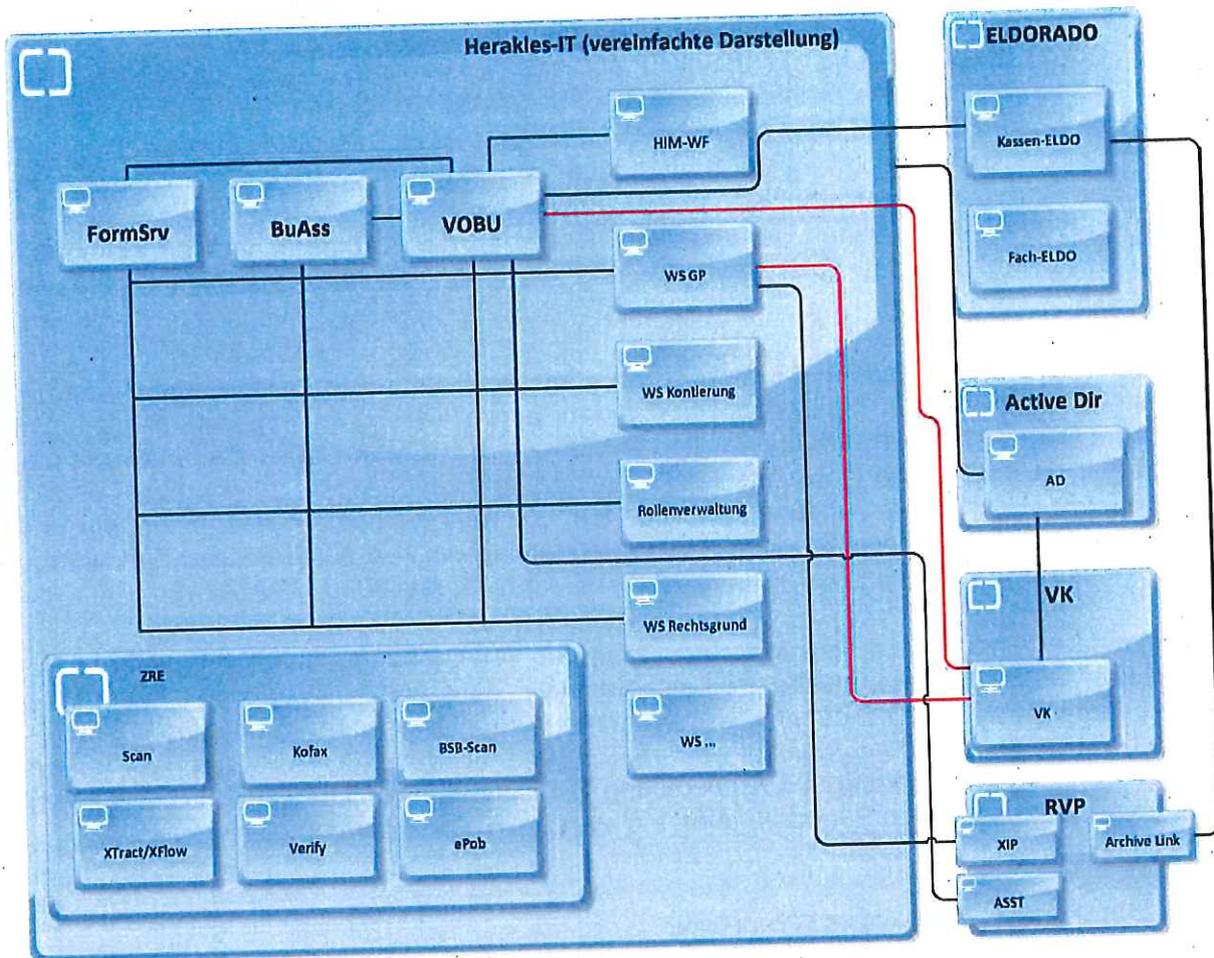
## **8 Schnittstellen – Anbindung an die HERAKLES-IT**

Das Vertragskataster greift auf Daten aus anderen Rechnungslegungs-bezogenen IT-Systemen (z.B. Vorgangsbuch) lesend zu. Hierbei sind unterschiedliche Szenarien möglich, wobei das Ziel immer darin besteht, nur die zwingend erforderlichen Systeme per Schnittstelle anzubinden:

Einer Entscheidung, ob eine Schnittstellen-Anbindung erfolgt, liegt eine im Vorfeld durchgeführte Wirtschaftlichkeitsanalyse zu Grunde. Das Ergebnis der Analyse der heute vorhandenen Vertragslandschaft der FHH ist, dass eine Anbindung an die Herakles-IT vorerst ausreicht und als sinnvoll erachtet wird, um vertragsrelevante Informationen aus Sicht des Jahresabschlusses **oder in der Verwendung als zahlungsbegründende Unterlage** im Vertragskataster verarbeiten zu können.

Die nachfolgende Abbildung enthält eine Übersicht über die für das Vertragskataster relevanten Systeme:

Abbildung 8: Einbindung Vertragskataster in die rechnungslegungsbezogene IT-Systemlandschaft



Die Vorteile und der Nutzen einer Anbindung an die bereits bestehende HERAKLES-IT und deren Strukturen werden in den folgenden Kapiteln kurz dargestellt.

### 8.1 FHH-weiter Dienst: Active Directory (AD)

Die Bindung an den zentralen Verzeichnisdienst der Freien und Hansestadt Hamburg stellt eine einheitliche Verwaltung der Benutzerberechtigungen sicher und gewährleistet, dass nur im FHHNet autorisierte Benutzer Zugriff auf das Vertragskataster haben. Die Schnittstellenbeschreibung wird durch Dataport als Betreiber des zentralen Verzeichnisdienstes bereitgestellt. Die Steuerung der Berechtigungen innerhalb des Vertragskatasters werden wie in den Herakles-IT Strukturen über universelle Benutzergruppen gesteuert und in Behördenverantwortung über den Vertragskataster Chief verwaltet<sup>12</sup>.

<sup>12</sup> Siehe Verfahrensbeschreibung Workflowverwaltung und Berechtigungen

## **8.2 Herakles-IT: Webservice Geschäftspartner (WS GP)**

Mit der Anbindung an den WS GP werden die nachfolgend dargestellten Ziele verfolgt:

- Durch die Anbindung an den WS GP entfällt die Anforderung, bestehende GP-Stammdaten im Vertragskataster redundant erfassen zu müssen.
- Im Besonderen wird auch die Anlage von GP-Dubletten dadurch verhindert.
- Bei der Bearbeitung von GP-Stammdaten wird die entsprechende Dienstanweisung zur Benutzung der Herakles-IT angewandt.
- Im Rahmen der Benutzung des WS GP werden die Anforderungen des Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (HmbBfDI) berücksichtigt.

Im SNH-Fachkonzept Kasse I ist vorgesehen, dass eine natürliche Person oder Firma nur einmal als Datensatz im führenden Haushaltsverfahren SAP/RVP eingerichtet sein darf (Einheitsgeschäftspartner), um aufwändige Zuordnungen bei redundanter Datenhaltung und fehlerhafte Buchungen bei abweichenden Stammdatenhinterlegungen zu vermeiden und im Übrigen den Datenbestand auswerten zu können. Die Rechtsgrundlage dazu bildet die Verordnung über die gemeinsamen Personenkontendateien der ressourcensteuernden Verfahren (Einheitspersonenkontenverordnung – EPKVO vom 15. Mai 2015, §1 Abs. 2).

Durch eine Anbindung des Vertragskatasters an den WS GP in Verbindung mit einer vorgeschalteten Geschäftspartnersuche wird sichergestellt, dass bei der Neuanlage oder Änderung eines Vertrages keine neuen Geschäftspartner als Dubletten zu bereits im SAP-RVP-System vorhandenen Daten angelegt werden. Die Verantwortung für die vollständige, korrekte und rechtzeitige Ermittlung und Aufbereitung der Daten sowie die Prüfung auf Dublettenfreiheit liegt dabei bei den Behörden (Nrn. 9.5 i.V.m. 4.10 DA Personenstammdaten).

## **8.3 Herakles-IT: Vorgangsbuch (VoBu)**

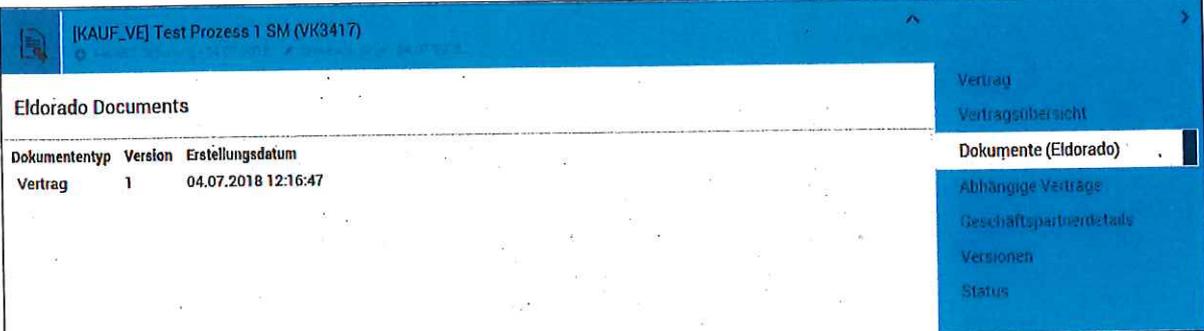
Mit der Anbindung des Vertragskatasters an das Vorgangsbuch sollen folgende Ziele erreicht werden bzw. wurden bereits umgesetzt (Ziffer 9.3.1):

### **8.3.1 Archivierung buchungsbegründender Unterlagen**

Da das Vorgangsbuch bereits über entsprechende Schnittstellenfunktionalitäten verfügt, wurde die Möglichkeit der elektronischen Archivierung von buchungsbegründenden Unterlagen (aus Sicht des Vertragskatasters für die Verträge) geschaffen (siehe hierzu Ziffer 9.5).

Aus einem Vertrag im Vertragskataster heraus können die ELDORADO-Dokumente aufgerufen werden:

Abbildung 9: Hinterlegung Vertragsdokument im Vertragskataster



The screenshot shows a software interface for 'Eldorado Documents'. At the top, there is a header bar with the text '[KAUF\_VE] Test Prozess 1 SM (VK3417)'. Below the header, the main content area is titled 'Eldorado Documents'. It contains a table with the following data:

Dokumententyp	Version	Erstellungsdatum
Vertrag	1	04.07.2018 12:16:47

To the right of the table is a vertical navigation menu with the following items: 'Vertrag', 'Vertragsübersicht', 'Dokumente (Eldorado)', 'Abhängige Verträge', 'Geschäftspartnerdetails', 'Versionen', and 'Status'. The 'Dokumente (Eldorado)' item is currently selected and highlighted.

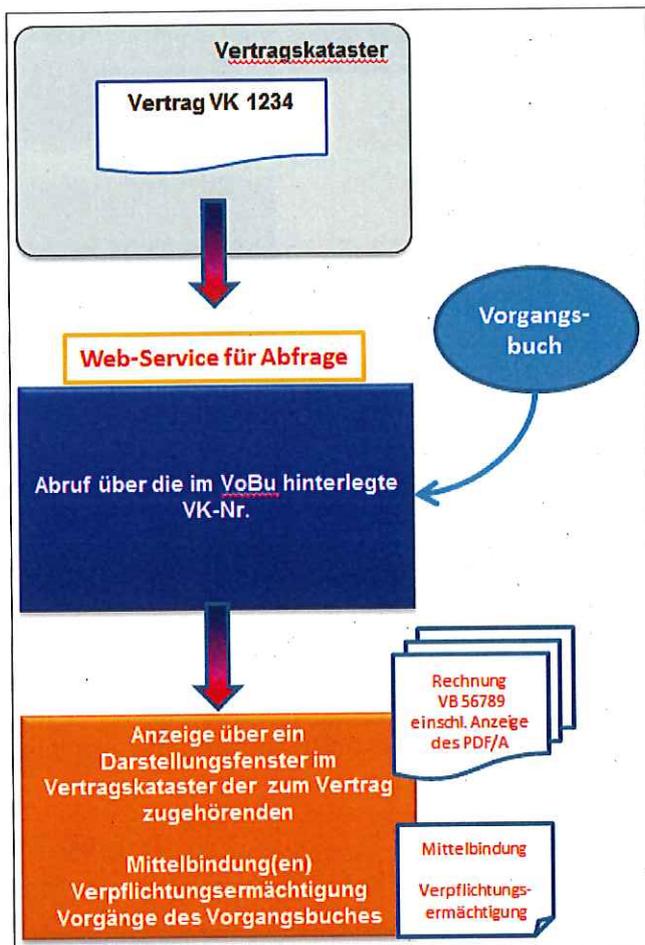
### 8.3.2 Anzeige von Daten des Vorgangsbuches im Vertragskataster

Zukünftig soll es möglich sein, dass Daten des Vorgangsbuches im Vertragskataster angezeigt werden können, um Informationen über Rechnungs-/ Zahlungsvorgänge, Mittelbindungen oder Verpflichtungsermächtigungen zu einem im Vertragskataster angelegten Vertrag direkt im Vertragsdatensatz im Vertragskataster über einen gesonderten Reiter einsehen zu können.

Die im Vertragskataster hinterlegten Verträge sollen als begründende Unterlage für über das Vorgangsbuch auszuführende Buchungen dienen können, weshalb hierfür eine entsprechende Anbindung an das Vorgangsbuch realisiert werden soll.

Zukünftig würde insofern keine Notwendigkeit mehr bestehen, zu einer über die Herakles-IT erstellte Kassenanordnung den zugehörigen Vertrag ausgedruckt beilegen zu müssen. Dies setzt jedoch voraus, dass tatsächlich im Vorwege ein Vertrag im Vertragskataster angelegt worden ist, dessen Vertragskataster-Nummer dann für eine weitere Verwendung im Vorgangsbuch hinterlegt werden kann und somit keine redundante Ablage von begründenden Unterlagen (hier Verträge) im ELDORADO erfolgt.

Abbildung 10: Übersicht Anbindung Vorgangsbuch - Vertragskataster



Die Anzeige der Vorgangsbuchdaten soll in der Weise erfolgen, dass zwischen dem Vertragskataster und dem Vorgangsbuch ein Webservice implementiert wird. Über diesen kann eine Abfrage vorgenommen werden zu bestehenden Rechnungsvorgängen, Mittelbindungen und Verpflichtungsermächtigungen des Vorgangsbuches, welche im Vertragskataster zur Anzeige gebracht werden.

Welche Daten genau zur Anzeige gebracht werden sollen, ist noch durch die Fachliche Leitstelle Vertragskataster zu definieren. Die Ergebnisanzeigen sollen in einem speziellen Register direkt in dem betreffenden Vertragsdatensatz im Vertragskataster angezeigt werden.

Voraussetzung für eine zu einem Ergebnis führende Abfrage ist jedoch, dass die über das Vertragskataster zu dem jeweiligen Vertrag bestehende Vertragskatalognummer vorher in den Vorgängen des Vorgangsbuches hinterlegt worden ist.

Ein entsprechendes Eingabefeld für die Vertragskatalognummer wurde bereits durch die Dataport-Entwicklung im Vorgangsbuch umgesetzt, ist aber noch nicht in Verwendung:

Abbildung 11: Eingabefeld Vertragskataster-Nummer in Vorgang des Vorgangsbuches

<b>Zahlung</b>	
Betrag:	204,00€
Einzahlungsbetrag:	204,00€ (voraussichtlich)
Forderungsart:	2 Öffentlich-rechtliches Mahnverfahren
Zinsschlüssel:	C Basiszinssatz + 3%
Eingezahlter Betrag:	0,00€
Zahlungsgrund:	GB 28.06.2017 Feuerwehreinsatz 01.05.
Vertragskataster-Nr:	

Sollte keine Vertragskataster-Nummer im Vorgangsbuch hinterlegt sein, können betreffende Vorgänge über den Webservice nicht abgerufen werden.

Eine manuelle Hinterlegung von Vorgangsbuch-, Mittelbindungs- oder Verpflichtungsermächtigungsnummern im Vertragsdatensatz im Vertragskataster ist nicht vorgesehen.

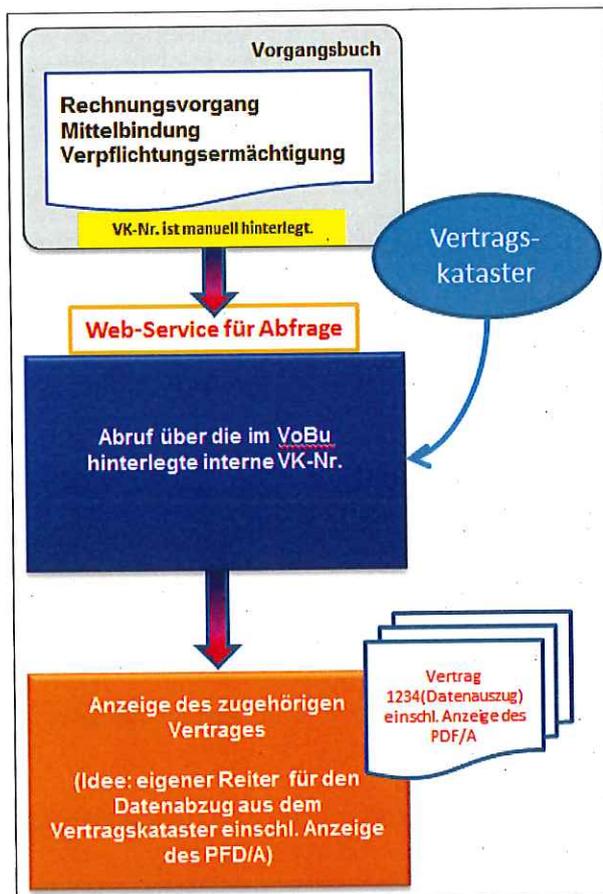
Derzeit ist die Funktionalität noch nicht gegeben, die Umsetzung erfolgt durch Dataport in Zusammenarbeit mit der Entwicklerfirma Otris.

Momentan bestehen lediglich Verlinkungen aus einem Vertragsdatensatz des Vertragskatas-ters heraus in die allgemeine Vorgangs- bzw. Mittelbindungsübersicht des Vorgangsbuches.

### 8.3.3 Anzeige von Daten des Vertragskatas-ters im Vorgangsbuch

Ebenso wie die oben beschriebene Funktionalität, dass mittels eines Webservices per Abfrage Daten des Vorgangsbuches im Vertragskataster angezeigt werden sollen, ist geplant, dass im Vorgangsbuch Daten des zu einem Zahlungsvorgang gehörenden Vertrages über dieselbe Schnittstellenfunktionalität für vertragsrelevante Informationen zur Anzeige gebracht werden sollen:

Abbildung 12: Übersicht Anbindung Vorgangsbuch - Vertragskataster



Hierfür ist es erforderlich, dass die Vertragskatalog-Nummer an dem Vorgang eingetragen werden kann (siehe Abbildung Vorgangsbuch oben). Über den Webservice kann dann ausgehend vom Vorgangsbuch die Abfrage vorgenommen werden. In einem eigenen Reiter im Vorgang des Vorgangsbuches werden dann sowohl das (die) im ELDORADO-Archiv abgelegte Vertragsdokument(e) als auch die Vertragsdaten angezeigt, welche im Vorfeld von der Fachlichen Leitstelle Vertragskataster definiert worden sind.

Ebenso wie bei einem Rechnungsvorgang soll auch an der Mittelbindung und der Verpflichtungsermächtigung die Möglichkeit geschaffen werden, hier die Vertragskatalog-Nummer zu hinterlegen. Ein entsprechendes Eingabefeld wurde bereits in beiden Modulen geschaffen:

Abbildung 13: Eingabefeld Vertragskatalog-Nummer in Mittelbindung

Mittelbindung			
<b>Allgemein</b>		<b>Allgemein</b>	
Kopftext:	ajsdfklsd	Art:	Mittelbindung
Nummer:	900095341	Fachverfahren:	
Belegdatum:	01.02.2018	Behörde:	Hamburg / Finanzbehörde / Kasse.Hamburg
Buchungsdatum:	15.01.2018	Vertragskatalog-Nr:	<input type="text"/>
(Das Geschäftsjahr leitet sich vom Buchungsdatum ab)			

Abbildung 14: Eingabefeld Vertragskatalog-Nummer in Verpflichtungsermächtigung

Vorgangsbuch Rechnungswesen - Verpflichtungsermächtigung			
<b>Verpflichtungsermächtigungsdaten</b>			
<b>Allgemein</b>		<b>Allgemein</b>	
Kopftext:	Vertrag VK 123	Art:	Verpflichtungsermächtigung
Nummer:	100000160	Fachverfahren:	
Belegdatum:	29.03.2018	Behörde:	Hamburg / Finanzbehörde / Kasse.Hamburg
Buchungsdatum:	29.03.2018	Vertragskatalog-Nr:	<input type="text"/>
(Das Geschäftsjahr leitet sich vom Buchungsdatum ab)			
<b>Kontierung</b>			
PSP-Element:	1-279.01.04.200		
Sachkonto:	60100001 IT- V		
Geschäftsbereich:	2790		
<b>Nr.1 - 1a 2019</b>		<b>Nr.2 - 2a 2020</b>	
Status:	Erlедigt	Status:	Erlедigt
Offener Betrag:	0,00	Offener Betrag:	0,00
Reservierter Betrag:	300.000,00	Reservierter Betrag:	20.000,00
Bearbeiter:	Smeenge, Sinje	Bearbeiter:	Smeenge, Sinje
Bearbeitungsdatum:	29.03.2018	Bearbeitungsdatum:	29.03.2018
Fälligkeit:	29.03.2019	Fälligkeit:	29.03.2020
<b>Nr.3 - 3a 2021</b>		<b>Nr.4 -</b>	
Status:	Erlедigt	Status:	Offener
Offener Betrag:	0,00	Offener Betrag:	Reservi
Reservierter Betrag:	500.000,00	Reservierter Betrag:	Bearbei
Bearbeiter:	Smeenge, Sinje	Bearbeiter:	Bearbei
Bearbeitungsdatum:	29.03.2018	Bearbeitungsdatum:	Fälligkeit
Fälligkeit:	29.03.2021	Fälligkeit:	

Sofern an einer Mittelbindung eine Vertragskatalog-Nummer eingetragen wurde, wird diese bei Anlage eines Rechnungsvorgangs im Vorgangsbuch automatisch ausgelesen und an diesem hinterlegt, vorausgesetzt, die Mittelbindungsnummer wird am Rechnungsvorgang eingetragen.

Derzeit ist die Funktionalität noch nicht gegeben, die Umsetzung erfolgt durch Dataport in Zusammenarbeit mit der Entwicklerfirma Otris.

#### 8.4 Berücksichtigung des Projekts Posteingang Kasse.Hamburg

Die Scan- und Verifizierungsarbeitsplätze im Zentralen Rechnungseingang verwenden die im Rahmen der Herakles-IT bereitgestellten Komponenten

- Kofax 10,
- Xtract.Verify
- xFlow Interface.

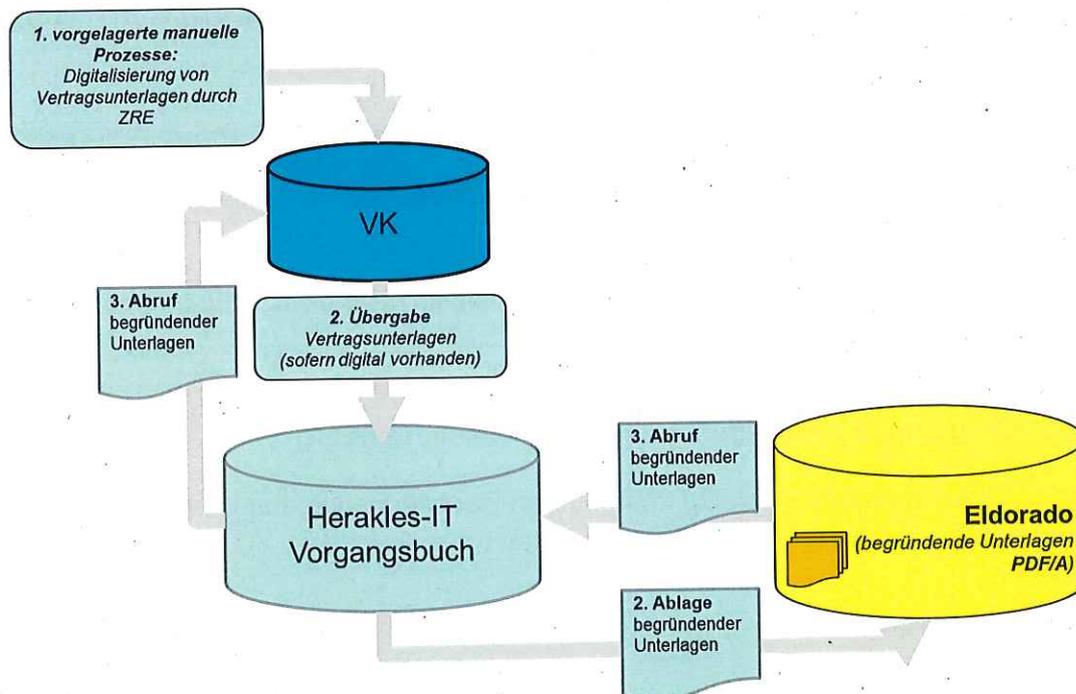
Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Komponenten der Herakles-IT wurde für das Projekt ePob das Verifizierungsmodul IRISXtract™ for Documents implementiert. Die neue Strecke „Posteingang Kasse.Hamburg“ soll inhaltlich erweitert werden und sowohl die automatisierte Klassifikation als auch die für Herakles-Prozesse implementierte Geschäftspartnersuche verwenden.

Vertragskataster-relevante Verträge können über eine neue Scanstrecke im ZRE „Vertragskataster“ erfasst und bearbeitet werden. Die Dokumentenklasse „Vertragskataster“ wird ausschließlich für Vertragskataster-relevante Verträge verwendet. VK-Relevanz bedeutet, dass aus Erfassungssicht ein abgeschlossener Vertrag vorliegt (von beiden Parteien unterschrieben), der jahresabschlussrelevant und/ oder steuerrelevant ist (vgl. Posteingang Kasse.Hamburg V 1.2).

### 8.5 Elektronische Archivierung

In der Freien und Hansestadt Hamburg wird das für die Archivierung führende Verfahren teraDOC der Firma Future Software GmbH eingesetzt. Für die Archivierung buchungsbezüglicher Unterlagen gibt es eine separate Eldorado-Instanz - das sog. „Kassen-Eldorado“, welches auch für das Vertragskataster genutzt wird, da im Vertragskataster Rechtsverhältnisse mit Rechnungslegungsbezug erfasst werden sollen. Die elektronische Archivierungslösung „Kassen-Eldorado“ bietet für alle Verträge und begleitenden Original-Vertragsdokumente die Möglichkeit diese zentral elektronisch abzulegen. Hierfür wurde die Anbindung des Vertragskatasters an die HERAKLES-IT und die Nutzung der Funktionalitäten des Vorgangsbuchs (siehe folgende Grafik) eingebunden.

Abbildung 15: Archivierung von Verträgen über das Vorgangsbuch



Damit keine separate Schnittstelle an ELDORADO implementiert werden musste, bediente sich das Vertragskataster auch an dieser Stelle der Funktionalitäten im Vorgangsbuch: Dokumente mit Vertragsbezug werden im zentralen Rechnungseingang (ZRE) über die neu geschaffene Scanstrecke „*Vertragskataster*“ eingescannt und zur Archivierung an das Vorgangsbuch übergeben. Über die bereits vorhandene Schnittstelle für externe Fachverfahren kann das Vertragskataster auf bereits archivierte Vertragsunterlagen über einen Aufruf entsprechender Methoden (DOC-ID) des Vorgangsbuchs zugreifen.

Nach der erfolgreichen revisionssicheren Archivierung der Dokumente im ELDORADO-Archiv werden diese im Anschluss im Original (Papier) an die zuständige Dienststelle bzw. Haushaltsbereich über den internen Postweg zurückgesandt. Ein Verbleib der Originale in der Kasse.Hamburg ist nicht vorgesehen. Die Aufbewahrungsfristen von Verträgen bleiben trotz elektronischer Archivierung über das ELDORADO-Archiv unberührt. Eine revisionssichere Archivierung muss bis auf weiteres in der Behörde / Bezirk vorgehalten und sichergestellt werden, z.B. Fachakte.

## 9 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Auszug aus der Bilanz mit Fokus auf Vertragskataster-relevante Daten.....	7
Abbildung 2: Erfassungsmaske Verify Dokumentenklasse Vertragskataster .....	18
Abbildung 3: Eingang und Vertragsübersicht des eingegangenen Vertrages .....	19
Abbildung 4: Eingabemaske Register Vertrag .....	20
Abbildung 5: Statusanzeige im Vertragskataster .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Abbildung 6: Register Dokumente (Eldorado) für die Anzeige des Vertragsdokuments.....	21
Abbildung 7: Register Dokumente (Eldorado) nach Aufruf des Dokuments .....	21
Abbildung 8: Einbindung Vertragskataster in die rechnungslegungsbezogene IT-Systemlandschaft.....	23
Abbildung 9: Hinterlegung Vertragsdokument im Vertragskataster.....	25
Abbildung 10: Übersicht Anbindung Vorgangsbuch - Vertragskataster.....	26
Abbildung 11: Eingabefeld Vertragskataster-Nummer in Vorgang des Vorgangsbuches.....	27
Abbildung 12: Übersicht Anbindung Vorgangsbuch - Vertragskataster.....	28
Abbildung 13: Eingabefeld Vertragskataster-Nummer in Mittelbindung .....	29
Abbildung 14: Eingabefeld Vertragskataster-Nummer in Verpflichtungsermächtigung.....	29
Abbildung 15: Archivierung von Verträgen über das Vorgangsbuch.....	30

## 10 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht Vertragskategorien.....	8
Tabelle 2: Übersicht benötigte Datenfelder.....	9
Tabelle 3: 1. Fallkonstellation .....	13
Tabelle 4: 2. Fallkonstellation .....	13
Tabelle 5: 3. Fallkonstellation .....	14
Tabelle 6: 4. Fallkonstellation .....	14
Tabelle 7: 5. Fallkonstellation .....	15
Tabelle 8: 6. Fallkonstellation .....	15

## 11 Anhang

Anlage 1: Scanauftrag an den ZRE



## Freie und Hansestadt Hamburg



VK3439

Hamburg  
Bahrenfelder Straße 254-260  
22765, Hamburg  
Kerim Berndsen

24.07.2018

### Behördenpost

Zentraler Rechnungseingang  
KASSE.Hamburg  
Bahrenfelder Str. 256-260  
22222 Hamburg

## Scanauftrag an den ZRE

### Vertragskataster

Vertragskatenummer VK3439  
Benutzergruppe U-FB-Erfasser-VK-Test

Geschäftspartnernummer 0010000205  
Geschäftspartnername / Andreas Georg |  
Straße Erlerning 10  
PLZ 21109  
Stadt Hamburg

### Originalunterlagen:

Bitte zurücksenden an den Ansprechpartner

Anlage 2: Datenmodell „Ausschreibungen“

benötigte Attribute/Feldname	Felddatentyp	Beschreibung
<i>Vergabestelle</i>	Text	Abschließende Liste der vier Vergabestellen der FHH
<i>Beschreibung</i>	Text	Art der Leistung / Vertragsinhalt bzw. -zweck
<i>Vergabenummer</i>	Text	FK aus Tabelle t-VertrArt
<i>Berater- oder Gutachter-Leistung</i>	Text	ja / nein
<i>Ausnahmetatbestand</i>	Text	Freitext zur näheren Spezifikation
<i>Vergabeart</i>	Text	Dropdown-Liste
<i>Vergabeordnung</i>	Text	Dropdown-Liste
<i>Teilnahmewettbewerb</i>	Text	ja / nein
<i>Spezialbedarf</i>	Text	ja / nein
<i>Bedarfsträger</i>	Text	DropDowN-Liste
<i>Bedarfsträgerkonferenz</i>	Text	Datum (Eintrag in das Datumsfeld entspricht "ja")
<i>Interessentenkonferenz</i>	Text	Datum (Eintrag in das Datumsfeld entspricht "ja")
<i>Warengruppe</i>	Text	Dropdown-Liste
<i>Unterwarengruppe</i>	Text	Abschließende Liste

<i>CPV</i>	Text	Common procurement value
<i>Vertragsbeginn</i>	Datum	Datum Vertragsbeginn
<i>Leistungszeitraumbeginn</i>	Datum	Datum Leistungszeitraumbeginn
<i>Leistungszeitraumende</i>	Datum	Datum Leistungszeitraumende
<i>Vertragsende ohne Option</i>	Datum	Datum Vertragsende
<i>Vertragsende mit Option</i>	Datum	Datum der Option
<i>Kündigung möglich</i>	Zahl	Numerisch
<i>Kündigung</i>	Text	Abschließende Liste
<i>Kündigung möglich zu Ereignis</i>	Text	Abschließende Liste
<i>Frist erzeugen</i>	Checkbox	Frist automatisch erzeugen
<i>Kündigung frühestens am</i>	Datum	Datum der frühestmöglichen Kündigung
<i>Tatsächliche Kündigung am</i>	Datum	Datum der tatsächlichen Kündigung
<i>Kündigung durch</i>	abschließende Liste	wie im Standard (Auftragnehmer, Auftraggeber, Kooperation)
<i>Kündigungsgrund</i>	abschließende Liste	Text
<i>Zuordnung (vorher Leitzeichen)</i>	Text	Freitext

<i>Aktenzeichen</i>	Text	Freitext
<i>Wvl. am</i>	Datum	Zeitpunkt der Wiedervorlage
<i>Energieeffizienz</i>	Text	ja / nein
<i>Oekologie</i>	Text	ja / nein
<i>Fairtrade</i>	Text	ja / nein
<i>ILO</i>	Text	ja / nein
<i>Mindestlohn</i>	Text	ja / nein
<i>Soziale Kriterien</i>	Text	ja / nein

Anlage 3: Datenmodell „Lose“

<b>benötigte Attribute/Feldname</b>	<b>Felddatentyp</b>	<b>Beschreibung</b>
<i>Beschreibung Los</i>	Text	Kurzbeschreibung des Loses
<i>Anzahl Angebote</i>	Zahl	numerisch
<i>davon Anzahl Angebote elektronisch</i>	Zahl	numerisch

Anlage 4: Datenmodell „Auftragnehmer“

benötigte Attribute/Feldname	Felddatentyp	Beschreibung
<i>Auftragnehmer</i>	Freitext	Name des Auftragnehmers
<i>Sitz des Unternehmens</i>	alphanumerisch 10 Zeichen (ausländische PLZ)	internationale PLZ
<i>KMU</i>	Text	Kleines- oder mittelständisches Unternehmen ja / nein
<i>Abnahmeverpflichtung</i>	Text	Ja/nein
<i>Abnahmeverpflichtung in €</i>	Zahl	Betrag in €

Anlage 5: Datenmodell „Kennzahlen“

benötigte Attribute/Feldname	Felddatentyp	Beschreibung
<i>Auftragswert Jahr</i>	Zahl	Betrag netto pro Jahr in €
<i>Auftragswert Gesamt</i>	Zahl	Betrag gesamt netto in €
<i>Bemerkung</i>	Text	Freitext für weitere Erläuterung
<i>Auftragswert alt Gesamt</i>	Zahl	Betrag netto alt in € - Gesamte Laufzeit
<i>Einsparung absolut</i>	Zahl	Betrag Differenz (alt - neu) in €
<i>Einsparung (%)</i>	Prozentwert	Differenz in %
<i>Einsparung</i>	Betrag	

<i>Qualifizierte Einsparung</i>	Freitext	
---------------------------------	----------	--

Anlage 6: Datenmodell „Kennzahlen und Gebäudereinigung (je Vertrag)“

<b>benötigte Attribute/Feldname</b>	<b>Felddatentyp</b>	<b>Beschreibung</b>
<i>Objektnummer</i>	Freitext	Kennzeichen Objekt
<i>Anzahl Lose</i>	Zahl	numerisch
<i>Glas- und Gebäude</i>	ja/nein	Differenzierung zwischen GG "Glas- und Gebäude" und UHR "Unterhaltsreinigung"
<i>Projektname</i>	Freitext	Adresse des Objekts
<i>Objektart</i>	Drop Down Liste	Schulgebäude, Dienstgebäude, Hochschulgebäude
<i>Bedarfsträger</i>	Freitext	Bezeichnung des Bedarfsträgers
<i>Geplant vom Bedarfsträger</i>	Datum	
<i>Eingang Leitstelle Gebäudereinigung</i>	Datum	
<i>Übergabe an ZVSt</i>	Datum	
<i>Leistungsbeginn</i>	Datum	
<i>GWB 101 a</i>	ja/nein	Ausnahmetatbestand
<i>Bemerkungen</i>	Freitext	

<i>UHR neu Jahressumme in € (netto)</i>	Betrag	
<i>Glasreinigung neu Jahressumme in € (netto)</i>	Betrag	
<i>UHR Stundenverrechnungssatz neu in € (netto)</i>	Stundenverrechnungssatz in €	
<i>UHR Fläche neu in qm</i>	Zahl/qm	
<i>UHR Tagesreinigungsfläche neu</i>	Zahl.(qm)	Durchschnittliche Tagesreinigungsfläche
<i>UH Stundeneinsatz neu pro Tag</i>	Zahl	
<i>UHR Leistungswert neu</i>	Zahl (qm/Std.)	Ergibt sich aus: UHR Tagesreinigungsfläche neu und UH Stundeneinsatz neu pro Tag
<i>UHR Vergabeart alt</i>	Drop Down Auswahlliste	Abschließende Auswahlliste
<i>UHR Vertragsbeginn alt</i>	Datum	
<i>UHR Auftragnehmer alt</i>	Freitext	
<i>UHR Jahrsumme alt in € (netto)</i>	Betrag	
<i>Glas Jahrsumme alt in € (netto)</i>	Betrag	
<i>UHR Stundenverrechnungssatz alt in € (netto)</i>	Betrag	
<i>UHR Fläche alt</i>	Zahl (qm)	
<i>UHR Tagesreinigungsfläche alt</i>	Zahl (qm)	Durchschnittliche Tagesreinigungsfläche

<i>UHR Stundeneinsatz alt pro Tag</i>	qm/Std.	
<i>UHR Leistungswert alt</i>	Zahl (qm/Std.)	Ergibt sich aus: UHR Tagesreinigungsfläche neu und UH Stundeneinsatz neu pro Tag
<i>Änderungen Fläche in Prozent</i>	Prozentangabe	UHR Fläche alt zu neu
<i>Änderung Fläche absolut</i>	Zahl (qm)	UHR Fläche alt zu neu
<i>Änderung Stundenverrechnungssatz in € (netto)</i>	Betrag	Stundenverrechnungssatz alt zu neu
<i>Änderung Stundenverrechnungssatz in Prozent</i>	Prozentangabe	Stundenverrechnungssatz alt zu neu
<i>Änderung Tagesreinigungsfläche in € (netto)</i>	Zahl (qm)	Tagesreinigungsfläche alt zu neu
<i>Änderung Tagesreinigungsfläche in Prozent</i>	Prozentangabe	Tagesreinigungsfläche alt zu neu
<i>Änderung Leistungswert in € (netto)</i>	Zahl "qm/Std."	UHR Leistungswert alt zu neu
<i>Änderung Leistungswert in Prozent</i>	Prozentangabe	UHR Leistungswert alt zu neu
<i>Neuvertragswert - Altvertragswert in € pro Jahr (netto)</i>	Betrag	
<i>Variante 1: NV-AV in Prozent</i>	Prozentangabe	
<i>Variante 2: Änderung Tagesreinigungsfläche prozentual</i>	Prozentangabe	
<i>Variante 2: Gesamtpreis mit prozentualer Flächenänderung</i>	Betrag	
<i>Qualifizierte Betrachtung in € (netto)</i>	Betrag	

<i>Qualifizierte Betrachtung in Prozent</i>	Prozentangabe	
<i>Einsparung Glasreini- gung pro Jahr in € (net- to)</i>	Betrag	
<i>Einsparung Glasreini- gung in Prozent</i>	Prozentangabe	

## **Anlage 2**

zur Vereinbarung nach § 93 HmbPersVG über die Einführung, Anpassung und den laufenden Betrieb des IT-Verfahrensteils Vertragskataster als Teil der Herakles-IT

# **Berechtigungs- und Rollenkonzept im Verfahrensteil Vertragskataster**

Version 1.0

Stand 04.01.2019

## **Inhalt**

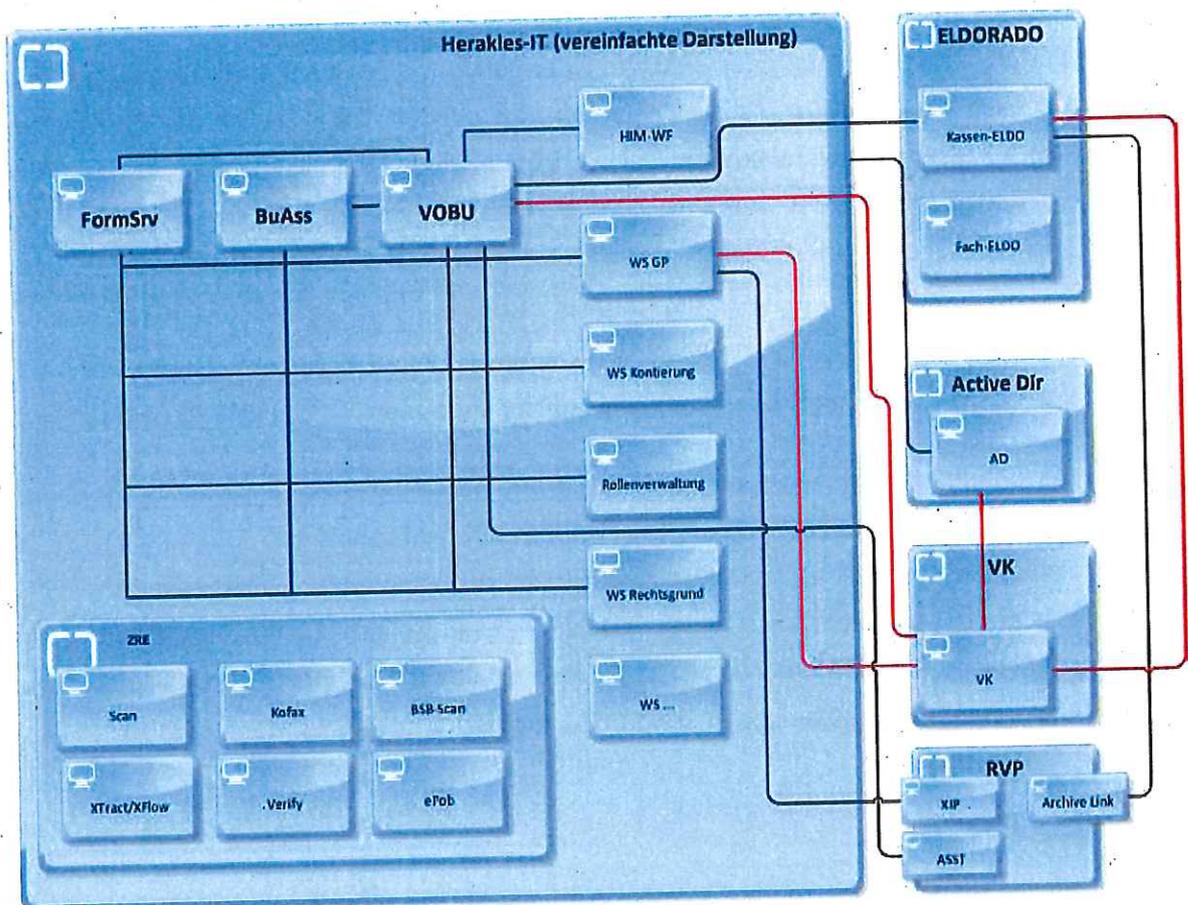
1	Ausgangslage .....	3
2	Ziele .....	4
3	Zugriff auf das Vertragskataster .....	4
3.1	Zugriff mittels Single Sign On .....	4
3.2	Schutz vor Zugriffen nicht autorisierter Personen .....	4
4	Verwendung der Benutzergruppen .....	5
5	Notwendige Berechtigungen für das Vertragskataster .....	5
5.1	Übersicht über die Berechtigungen .....	5
5.2	Verwaltung von Berechtigungen .....	7
5.2.1	Bildungsregel im Vertragskataster .....	8
5.2.2	Übernahme der Berechtigungen / Aufgabenabgrenzung im Vertragskataster .....	10
5.3	Verwaltung der Admin-Berechtigungen .....	11
5.4	Einrichtung von Info-User und Prüfberechtigungen .....	11
6	Betriebsorganisation/Verantwortungsabgrenzung .....	11
6.1	Zuständigkeiten .....	11
6.1.1	Fachliche Leitstelle .....	11
6.1.2	Anwendende Stellen .....	12
6.1.3	Programmierende Stellen .....	12
6.1.4	Rechenstelle .....	13
6.2	Verfahrensbetreuung und Support .....	13
6.3	Datenschutz und Datensicherheit .....	14
7	Tabellenverzeichnis .....	14
8	Abbildungsverzeichnis .....	14

# 1 Ausgangslage

Das Vertragskataster stellt einen Verfahrensteil der Herakles-IT-Verfahren dar (neu: DRiVe-IT). Für die notwendigen Systemzugriffe im Vertragskataster werden analog zu den übrigen Verfahren der Herakles-IT-Verfahren systematische und strukturierte Berechtigungen vergeben.

Im Rahmen des Berechtigungskonzeptes wird dargestellt, welche Personenkreise Zugriffe für die Erledigung der ihnen übertragenen Dienstaufgabe benötigen und diese ordnungsgemäß erhalten. Das Berechtigungskonzept basiert auf der Zuordnung der Mitarbeiter zu eingerichteten Benutzergruppen. Durch diese Struktur wird sichergestellt, dass nur berechtigte Personen Zugriff auf die jeweiligen Module und Daten haben.

Abbildung 1: Übersicht der Systemlandschaft IT-Herakles mit Einbettung des Vertragskatasters



## **2 Ziele**

Mit der Einrichtung der Nutzerverwaltung wird eine einheitliche und strukturierte Verwaltung der Berechtigungen auf der Basis des Active Directory umgesetzt. Damit wird sichergestellt, dass die notwendigen Berechtigungen nur einmal hinterlegt und verwendet werden.

## **3 Zugriff auf das Vertragskataster**

### **3.1 Zugriff mittels Single Sign On**

Der Zugang der Benutzer für alle IT-Verfahren Herakles einschließlich dem Verfahrensteil Vertragskataster ist allein aus dem FHH-Net möglich und erfolgt durch eine individuelle Benutzerkennung mit dazugehörigem Passwort. Hierfür wird der FHH-Account im Active Directory (AD) verwendet. Alle Anwendungen werden mittels Single-Sign-on (SSO) gestartet.

Für die Authentifizierung der Benutzer wurde das AD über das LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) integriert. Die Passwortprüfung gegen das Passwort des FHH-Netzes und das Auslesen benutzerrelevanter Daten erfolgt immer mit Hilfe von LDAP. Die dazugehörigen Berechtigungen werden durch die Zuordnung zu den entsprechenden universellen Gruppen im Active Directory gesteuert.

### **3.2 Schutz vor Zugriffen nicht autorisierter Personen**

Der Schutz vor Zugriffen durch nicht autorisierte Personen erfolgt vor allem durch den Schutz der Benutzerkennungen mittels Passwörtern. Die erforderlichen Maßnahmen für diesen Schutz ergeben sich aus der Passwort-RL. Da nur ein Zugriff im FHH-Netz möglich ist und dies nur dann erfolgen kann, wenn Benutzer in einer Benutzergruppe im Active Directory gepflegt sind, liegt die Verantwortlichkeit außerhalb des IT-Verfahrens Vertragskataster, und es wird sichergestellt, dass die Passwort-RL erfüllt ist.

## **4 Verwendung der Benutzergruppen**

Die Anwender der Behörden und Bezirksämter legen im Rahmen ihrer Aufgabenwahrnehmung die der Dienststelle obliegenden Verträge / Kontrakte als Vertragsdatensatz im Vertragskataster an. Hierfür werden die zu verwendenden Berechtigungen durch die Fachliche Leitstelle Vertragskataster im Vertragskataster hinterlegt. Über die Berechtigungen wird gesteuert; inwiefern welche Eingaben und Prüfungen im Rahmen eines systemseitig hinterlegten Genehmigungsworkflows oder sonstige Eingaben außerhalb der Genehmigungsstufen innerhalb der Organisation und der Rollenzugehörigkeit vorgenommen werden dürfen. Gleichmaßen kann eine Einschränkung für die Anlage von Vertragsarten und/oder das Sichtrecht auf Vertragsarten vorgenommen werden (z.B. Ausschluss von Neuanlage von Ausschreibungen und Vergabeverfahren). Beispielsweise bei der Ersterfassung eines Vertrages durch einen Vorerfasser, welcher nur eine Mindestanzahl an Eingaben für eine Ersterfassung und Speicherung vornehmen muss, und die übrige Dateneingabe mit Prüfung und Vervollständigung im Genehmigungsworkflow durch die autorisierten Erfasser vorgenommen wird.

Die über das Vertragskataster ablaufenden Prozesse und die organisatorische Einordnung in die jeweiligen Vor- und Genehmigungsstufen werden in der Verfahrensbeschreibung Vertragskataster detailliert dargestellt.

Im Vertragskataster werden weder Anordnungen erzeugt oder vorgenommen, noch Zahlungen generiert. Anordnungen und Zahlungen werden weiterhin über das kassenführende Verfahren RVP bzw. Vorverfahren vorgenommen bzw. angestoßen, für die die jeweils notwendigen speziellen Berechtigungen außerhalb des Vertragskatasters erteilt werden. Demgegenüber beinhalten die Vertragskataster-Berechtigungen voraussetzend keine kassenrechtlichen Befugnisse. Insofern ist die Erteilung oder das Vorhandensein von haushaltsrechtlichen Befugnissen für die im Vertragskataster vorgesehenen Rollen nicht relevant.

## **5 Notwendige Berechtigungen für das Vertragskataster**

### **5.1 Übersicht über die Berechtigungen**

Im Rahmen der Berechtigungsverwaltung werden Benutzergruppen festgelegt, die im Vertragskataster und den hinterlegten Workflows mit unterschiedlichen Rollen und Rechten ausgestattet sind.

Folgende Musterrollen und Berechtigungsprofile sollen mindestens für das Vertragskataster zum jetzigen Stand eingerichtet werden:

**Tabelle 1: Übersicht der Benutzergruppen**

Benutzergruppe	Aufgabe	Organisations- einheit	Zugriff auf folgende Systeme
Vorerfasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung der Mindest-Metadaten von Verträgen (siehe Leitfaden Vertragskataster)</li> <li>• Optional Erfassung weiterer Daten zu Verträgen</li> <li>• Nacharbeit und Klärung von Vorgängen</li> </ul>	Behörde / Bezirk	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertragskataster</li> </ul>
Autorisierter Erfasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung Metadaten von Verträgen (siehe Leitfaden Vertragskataster)</li> <li>• Aktualisierung und Ergänzung von Vertragsdatensätzen</li> <li>• Qualitätssicherung von Vertragsdatensätzen im Rahmen des Vier-Augen-Prinzips</li> <li>• Nacharbeit und Klärung von Vorgängen</li> <li>• Anlass- oder aufgabenspezifische Auswertungen erzeugen</li> </ul>	Behörde / Bezirk	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertragskataster</li> </ul>
VK-Chief	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benutzerpflege und Erteilung der Zugriffsrechte</li> <li>• Antrag auf Hinzufügung und Änderung von Benutzergruppen einschließlich Berechtigungen</li> <li>• Dokumentation der Benutzerverwaltung</li> <li>• Antrag auf Löschung von Verträgen</li> <li>• Antrag auf Umhängen von Verträgen</li> </ul>	Behörde / Bezirk	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertragskataster</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antrag auf Anpassung/Änderung der hinterlegten Organisationsstruktur</li> <li>• Antrag auf Änderung der Vertragsarten</li> <li>• Anlass- oder Aufgabenspezifische Auswertungen erzeugen</li> </ul>		
Info-User	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherchemöglichkeiten</li> </ul>	Interne Prüfinstanzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertragskataster</li> </ul>
Prüfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherchemöglichkeiten</li> </ul>	Externe Prüfinstanzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertragskataster</li> </ul>

## 5.2 Verwaltung von Berechtigungen

Die Berechtigungen werden entweder zentral in der FL Vertragskataster oder dezentral in den jeweiligen Fachbehörden und Bezirksamtern verwaltet.

Folgende Berechtigungen werden zentral in der FL Vertragskataster verwaltet:

- Berechtigungen für die Administration
- Berechtigung für die Geschäftspartnersuche

Die Berechtigung eines Anwenders, die Geschäftspartnersuche durchführen zu können, erfolgt über eine zusätzlich bestehende Zugehörigkeit zu einer Herakles-IT-Nutzergruppe oder durch Hinterlegung der Vertragskataster-Nutzergruppe in der Rollenverwaltung, über welche die Steuerung der Geschäftspartnersuche vorgenommen wird.

Folgende Berechtigungen werden dezentral durch die Behörden und Bezirksamter gesteuert:

- Benutzerpflege und Erteilung der Zugriffsrechte über universelle Benutzergruppen

- Antrag auf Hinzufügung und Änderung von Benutzergruppen einschließlich Berechtigungen

### 5.2.1 Bildungsregel im Vertragskataster

Die eigentliche Benutzerverwaltung erfolgt in den Behörden / Bezirken selbst. Die Benutzer werden in den Behörden / Bezirken den eingerichteten Benutzergruppen zugeordnet.

Ebenso wie die Benutzergruppen der Herakles-IT werden die Nutzergruppen des Vertragskatasters dezentral über das Active Directory abgebildet und nach Meldung der Behörden / Bezirke an die Fachliche Leitstelle Vertragskataster automatisch über eine Schnittstelle zum Vertragskataster mittels eines automatischen Joblaufes (LDAP-Job) im Vertragskataster hinterlegt und täglich aktualisiert. Die Pflege der Gruppen erfolgt dezentral über die jeweilige IT-Abteilung einer Behörde oder eines Bezirksamtes. Die Fachliche Leitstelle Vertragskataster erteilt dann im Rahmen ihrer Administratorenzuständigkeit die gemäß der Rollenzuteilung zustehenden Lese- und/oder Schreibrechte für das Vertragskataster.

Das Ziel der ordnungsgemäßen Berechtigungsverwaltung ist, dass auf das IT-Verfahren „Vertragskataster“ lediglich Personen Zugriff haben sollen, die den Zugriff für die Erledigung der ihnen übertragenen Dienstaufgabe benötigen und denen der Zugriff ordnungsgemäß übertragen worden ist.

Abweichungen von den Vorgaben der Musterrollen bei der Berechtigungsvergabe sind nicht zulässig. Die Pflege und Änderung der Musterrollen obliegen der Fachlichen Leitstelle Vertragskataster. Änderungen erfolgen nur, wenn eine ordnungsgemäße Aufgabenerledigung mit den vorhandenen Musterrollen nicht möglich ist. Des Weiteren bedürfen Änderungen hinsichtlich der Berechtigungen eines schriftlichen Antrags des VK Chiefs. Änderungen der Musterrollen werden schriftlich dokumentiert und laufend fortgeschrieben sowie bei Bedarf angepasst.

Im Unterschied zu den Nutzergruppen der Herakles-IT-Verfahren setzen sich die Vertragskataster-Nutzergruppen folgendermaßen in ihrer Bezeichnung zusammen:

- Präfix „U“ für universale Gruppe,
- Kurzbezeichnung der Behörde / des Bezirksamtes,
- Organisationseinheit oder Aufgabengruppe in der Behörde / dem Bezirksamt,
- Rollenbezeichnung
- Bezeichnung des verwendeten Fachverfahrens: Vertragskataster
- Maximale Zeichenlänge: 40, Trennung mit Bindestrich innerhalb des Namens

Folgende Musterrollen und Berechtigungsprofile sollen mindestens für das Vertragskataster zum jetzigen Stand eingerichtet werden:

Tabelle 2: Beispiel der Mitarbeiterzuordnung zu den Benutzergruppen

Benutzergruppe	Zuordnung der MA	Bemerkung
U-FB-11-Vorerfasser-Vertragskataster	Peter Meier Helene Fischer	Datenerfassungsrolle, Vorerfasser Funktion, Erfassung der Mindest-Metadaten
U-FB-11-Erfasser-Vertragskataster	Peter Geier Holger Mann Walter Winterfeldt	Datenerfassungs- und -bearbeitungsrolle, fachliche Beurteilung der Verträge sowie Ergänzung der Metadaten / Pflichtdaten nach Datenmodell VK
U-FB-11-Chief-Vertragskataster	Gabi Müller Clara Fall Peter Silie	Verwaltung und Dokumentation der Benutzergruppen, Antrag auf (Archivierung?) von Verträgen und Beantragung auf Änderung von Vertragsarten, Anlass- oder aufgabenspezifische Auswertungen erzeugen, Antrag auf Umhängen von Verträgen, Antrag auf Anpassung/ Änderung der hinterlegten Organisationsstruktur
U-FB-11-Prüfer-Vertragskataster	Kurt Blau	Übergeordnete Prüferrolle intern bzw. extern
Info-User	Holger Mann	Interne Prüfinstanzen
U-KHH-25-FL-Vertragskataster	Ina Berger	Berechtigungssteuerung (kurz und langfristig), Qualitätssicherung, Löschung von Datensätzen auf Antrag der VK Chiefs; werden hier zentral durchge-

		führt, sofern diese als positiv befürwortet werden. Weitere Funktionen zur übergreifenden Auswertung von im Vertragskataster erfassten Daten für alle erfassten Verträge.
--	--	---

### 5.2.2 Übernahme der Berechtigungen / Aufgabenabgrenzung im Vertragskataster

Die möglichen Workflow –Typen und die Bildungsregeln für die Benutzergruppen werden durch die FL Vertragskataster vorgeschlagen und die Umsetzung in den Behörden / Bezirken mit der FL Vertragskataster abgestimmt.

Die Einrichtung der Gruppen und Festlegung auf die jeweiligen Berechtigungen im Vertragskataster erfolgt entsprechend der Verfahrensweise der Herakles-IT in Absprache mit dem jeweiligen Vertragskataster-Chief. Die Fachliche Leitstelle überprüft nach Mitteilung der Nutzergruppen, ob diese sich in die Organisationsstruktur der beantragenden Stelle sinnvoll einbinden und für das Vertragskataster hinterlegen lassen.

Tabelle 3: Übersicht der Benutzergruppen

Aufgabe	Behörde	FL Vertragskataster
Bestandsaufnahme	V	B
Workflow-Typ(en) festlegen	V	B
Einrichtung der universellen Gruppen im Active Directory (Benutzergruppen)	V	B
Benutzerpflege in den universellen Gruppen	V	
Übernahme der universellen Gruppen in die Benutzerverwaltung		V

*B = Beratung*

*V = Verantwortung*

### **5.3 Verwaltung der Admin-Berechtigungen**

Die Administratorenrechte für das Vertragskataster werden direkt über das Vertragskataster gesteuert. Im Bereich der Nutzerübersicht besteht die Funktion des Vertragsmanagement - Admins mittels Steuerung über eine Checkbox-Funktionalität, welche für die als Administrator vorgesehenen Personen einzustellen ist.

### **5.4 Einrichtung von Info-User und Prüfberechtigungen**

Für Prüfungszwecke können in den jeweiligen Behörden lesende Berechtigungen über den sog. Info-User eingerichtet werden. Dazu wird eine gesonderte universelle Benutzergruppe eingerichtet, die lediglich einen lesenden Zugriff auf die Vorgänge der Behörde erlaubt. Die Mitglieder dieser Benutzergruppe können alle für den Zuständigkeitsbereich vorhandenen Vertragsdatensätze recherchieren.

Für die Prüfungszwecke des Rechnungshofes wird darüber hinaus eine eigenständige Benutzergruppe eingerichtet. Über diese Benutzergruppe wird eine lesende Berechtigung für sämtliche Vertragsdatensätze innerhalb des Vertragskatasters gesteuert. Die jeweiligen Prüfer werden für den angekündigten Prüfungszeitraum zu der Benutzergruppe zugeordnet und können somit die erforderlichen Prüfungen durchführen.

## **6 Betriebsorganisation/Verantwortungsabgrenzung**

Der Einsatz der IT-Verfahren Herakles einschließlich dem Verfahrensteil Vertragskataster ist durch den Einsatz von Steuerungs- und Pflegeinstitutionen abzusichern.

### **6.1 Zuständigkeiten**

Nachfolgend werden die speziellen Festlegungen zu den Zuständigkeiten für das Verfahren beschrieben. Im Übrigen gelten die Regelungen der Freigabe-Richtlinie.

#### **6.1.1 Fachliche Leitstelle**

Die Fachliche Leitstelle K25 Vertragskataster steuert die Einsatzstrategie und betreut und berät die Verantwortlichen für eingerichtete oder zusätzliche Verfahrensteile.

Die Fachliche Leitstelle Vertragskataster ist zuständig für Beauftragung und Abnahme von Änderungen am Programmcode oder Customizing-Einstellungen. Die Abnahme umfasst sowohl den Abnahmetest wie auch die Abnahmeerklärung. Der Abnahmetest kann auch bei Dritten beauftragt werden.

Änderungen am Programmcode oder Customizing-Einstellungen müssen gegenüber dem Rechenzentrum beauftragt werden. Der fachlichen Leitstelle Vertragskataster obliegt auch die Führung der Testdokumentation. Die Erstellung spezieller Dokumentationsteile kann gegenüber Dritten beauftragt werden.

### **6.1.2 Anwendende Stellen**

Die IT-Verfahren Herakles einschließlich dem Verfahrensteil Vertragskataster stehen grundsätzlich an allen Arbeitsplätzen der FHH mit Intranet und Internetanschluss zur Verfügung, da es sich um eine webbasierte Anwendung handelt.

Für eine möglichst einfache Handhabung der IT-Verfahren Herakles einschließlich dem Verfahrensteil Vertragskataster ist sichergestellt, dass ein Benutzer nach einmaliger Authentifizierung am Arbeitsplatz mittels seines Active-Directory-Passworts auf alle dafür notwendigen Dienste, für die er berechtigt ist, ohne weitere Anmeldung zugreifen kann.

Die Anmeldung erfolgt mittels Single-Sign-On und wird durch die Zugehörigkeit zur Benutzergruppen abgesichert.

Für jede Art der kassenrechtlichen Bescheinigung ist eine erneute Passwort-Eingabe zwingend erforderlich.

### **6.1.3 Programmierende Stellen**

Die Programmierenden Stellen sind

- Firma WMD für Scan- und Verifizierungssoftware
- Firma Futuresoft für das ELDORADO-Archiv
- Firma Otris Software für das Vertragskataster

Die Firmen sind für die gesamte Softwaredokumentation verantwortlich.

#### **6.1.4 Rechenstelle**

Die Komponenten der IT-Verfahren Herakles einschließlich Vertragskataster werden von Dataport als Datenverarbeitung im Auftrag betrieben. Der Betrieb wird unter Anwendung der Mindestanforderungen der Standard-Sicherheitsrichtlinien von Dataport durchgeführt. Auf die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen von Dataport wird verwiesen.

Zugang zu den genutzten Hardwarekomponenten haben nur die befugten Mitarbeiter von Dataport. Durch eine Aufgabenteilung im Rechenzentrum ist sichergestellt, dass auch intern nur befugte Personen Zugriff zu den Daten haben. Der Sicherheitsstandard des Rechenzentrums ist im Dataport Datenschutzmerkblatt beschrieben.

Das Rechenzentrum sichert den performanten Betrieb der notwendigen Anwendungskomponenten. Neben der Gewährleistung der Betriebssicherheit (7 Tage á 24 Stunden) wird während der Bürozeiten von 8 – 16 Uhr der betreute Betrieb geboten.

Zudem stellt das Rechenzentrum die Datensicherung sicher. Die Daten sollen täglich – zumindest inkrementell – gesichert werden. Zumindest einmal wöchentlich ist eine Vollsicherung durchzuführen.

Es ist eine revisionssichere Archivierung für Vorgänge vorzusehen, deren Abschluss spätestens im vorletzten abgeschlossenen Geschäftsjahr liegt.

Die Anwendung wird von Dataport betrieben.

#### **6.2 Verfahrensbetreuung und Support**

Im Rahmen der Verfahrensbetreuung übernimmt Dataport die Aufgaben des kompletten Supports. Im Rahmen der Verfahrensbetreuung übernimmt Dataport die Supportaufgaben im Rahmen der nachstehenden Abgrenzung.

Dataport hält qualifizierte Kenntnisse zu den Grundstrukturen der IT-Verfahren Herakles, INEZ und Vertragskataster und den vorgesehenen Genehmigungsworkflowprozessen vor. Die Aufgaben des First-Level-Supports und der Störungsanalyse werden von Dataport wahrgenommen. Bei fehlerhaftem Systemverhalten kann Dataport die programmierenden Stellen einschalten.

### 6.3 Datenschutz und Datensicherheit

Das IT-Verfahren Herakles einschließlich dem Vertragskataster hält sich an die Vorgaben zum Schutz personenbezogener Daten gemäß Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Dieses verlangt, dass die Verarbeitung und Speicherung personenbezogener Daten nur im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften oder im Einverständnis mit dem Betroffenen erfolgt. Das damit verfolgte Ziel des Schutzes des Einzelnen davor, durch Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt zu werden, wird auch durch das IT-Verfahren Vertragskataster eingehalten.

## 7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Benutzergruppen .....	6
Tabelle 2: Beispiel der Mitarbeiterzuordnung zu den Benutzergruppen .....	9
Tabelle 3: Übersicht der Benutzergruppen .....	10

## 8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht der Systemlandschaft IT-Herakles .....	3
---	---

### **Anlage 3**

zur Vereinbarung nach § 93 HmbPersVG über die Einführung, Anpassung und den laufenden Betrieb des IT-Verfahrensteils Vertragskataster als Teil der Herakles-IT

Modul Vertragskataster – Vertragsdokumentation im Vertragskataster der FHH

# **Qualifizierungskonzept für das Modul Vertragskataster**

### **Anlage 3**

zur Vereinbarung nach § 93 HmbPersVG über die Einführung, Anpassung und den laufenden Betrieb des IT-Verfahrensteils Vertragskataster als Teil der Herakles-IT

Modul Vertragskataster – Vertragsdokumentation im Vertragskataster der FHH

# **Qualifizierungskonzept für das Modul Vertragskataster**

## 2 Ausgangssituation

### 2.1 Allgemeines

Die Schulungen bzgl. der Erfordernisse der Einführung des Moduls Vertragskataster im Jahr 2018 werden mit dieser Grundlage geplant. Dazu werden die Erfahrungswerte des Zentrums für Aus- und Fortbildung (ZAF) für IT-Fortbildungen genutzt, ebenso Ergebnisse der Evaluation vergangener Schulungsveranstaltungen.

Ziel der Qualifizierungsmaßnahmen des Moduls Vertragskataster ist es, die Anwenderinnen und Anwender entsprechend ihrer Rollenzuweisung zu einer selbstständigen und sicheren Erledigung ihrer fachlichen Aufgaben zu befähigen. Alle Anwenderinnen und Anwender, die künftig mit dem Modul Vertragskataster arbeiten, werden daher durch umfassende Qualifizierungsmaßnahmen vorbereitet, die zeitnah vor Einführung erfolgen. Die Qualifizierungsmaßnahme der Anwenderinnen und Anwender wird hierbei als fortlaufender Prozess betrachtet, der die fachliche und technische Weiterentwicklung des Moduls Vertragskataster begleitet. Für die Qualifizierungsmaßnahme trägt die Dienststelle in Verbindung mit der fachlich zuständigen Stelle die Verantwortung.

Das ZAF differenziert die zu schulenden Anwenderinnen und Anwender (Zielgruppe) wie folgt:

**Gruppe 1:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit dem Programm Vertragskataster arbeiten. Diese können die Rollen Vorerfasser, autorisierte Erfasser, Vertragskataster Chiefs, interne oder externe Prüfer oder Support innehaben.

Alle Beschäftigten, die mit dem neuen IT-Modul arbeiten, werden gemäß dem Qualifizierungskonzept qualifiziert. Es wird gewährleistet, dass auch Beschäftigte mit Behinderungen qualifiziert werden können.

### 2.2 Zielgruppen

Die bereits beschriebene zu schulende Personengruppe ist hinsichtlich der hierarchischen Zuordnung nicht zu unterscheiden. Die Schulungen richten sich an folgende Zielgruppen:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit dem Modul Vertragskataster arbeiten.

Die Schulungsveranstaltungen für das Modul Vertragskataster werden auf verschiedenen Ebenen durchgeführt. Es wird geben:

- Präsenzveranstaltungen sowie
- Blended-Learning/ Floor walking.

Die Schulungsformen werden im Folgenden näher beschrieben:

### **2.3 Präsenzveranstaltungen im ZAF**

Die Durchführung von halbtägigen Veranstaltungen wurde aufgrund des Umfangs aus theoretischen Grundlagen sowie Praxisbeispielen sowie der Vorführung der Erfassung innerhalb des Moduls Vertragskataster favorisiert. Aus Effizienzgründen hat man davon abgesehen, die Unterteilung der Zielgruppen vorzunehmen. Geplant sind nach jetzigem Stand circa 350 Anwenderinnen und Anwendern aus dem Kernbilanzierungskreis der FHH. Der Schulungsumfang wird zeitlich mit einer Dauer von 4 Stunden festgesetzt.

Die flächendeckende Einführung des Moduls Vertragskataster orientiert sich für die betroffenen Beschäftigten an den gewohnten Abläufen in der Rechnungsbearbeitung der Herakles IT.

In diesen Veranstaltungen sollen u.a. folgende Inhalte vermittelt werden:

- In der Veranstaltung üben die Anwenderinnen und Anwender die Vorgangsbearbeitung mit der Software Vertragskataster. Anhand praktischer Fallbeispiele lernen Sie die Anwendung kennen und führen typische Arbeitsschritte aus.
- Bedeutung der Verträge für Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungstatbestände sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen und für die Steuerrelevanz
- Die Oberfläche „Vertragskataster“ kennen lernen
- Wesentliche Teile der Vertragsdokumentation durchführen können
- Welche Verträge sind im Vertragskataster zu dokumentieren
- Welche Vertragsarten und Unterarten das Vertragskataster führt
- Grundsätzliches zur Erfassung der relevanten Verträge und der daraus resultierenden Workflows
- Aktualisierung der Vertragsdaten bei bestehenden Verträgen  
Standardreports

- Anbindung an das an die Scan- und Verifizierungsstrecke, das ELDORADO-Archiv, das Vorgangsbuch und WS Geschäftspartner.

## **2.4 Blended Learning mit Impulsvortrag und floor walking**

Blended Learning sind Veranstaltungen vor Ort in den Behörden und Ämtern, bei denen ein gemeinsames Lernen in der Gruppe (Präsenz) mit Selbstlernphasen am Arbeitsplatz verbunden wird. Blended Learning–Veranstaltungen werden für das Modul Vertragskataster, d.h. die Erfassung und Fortschreibung von Verträgen und die Genehmigungsstufen innerhalb des Moduls angeboten.

Eine Blended Learning–Veranstaltung wird behördenweise organisiert und beginnt mit einem ca. einstündigen Impulsvortrag; der einen groben Überblick über die Anwendungen und Zusammenhänge der IT-Landschaft schafft. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, erste Fragen und ggf. Vorbehalte zu äußern, auf die die Dozentinnen bzw. Dozenten direkt reagieren können.

Nach dem Vortrag erhalten die Teilnehmenden über den Link zum Modul Vertragskataster den Zugriff auf das System am Arbeitsplatz und beginnen mit der Selbstlernphase anhand von echten Verträgen. Während der Phase gehen die Dozentinnen bzw. Dozenten von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz und unterstützen bei individuellen Schwierigkeiten und fachlichen Fragestellungen. So wird der Transfer in die Praxis noch weiter verbessert, da etwa Folgefragen sofort beantwortet werden können. Durch die intensive Kommunikation ist ein kurzes Zeitfenster je Teilnehmerin oder Teilnehmer in der Regel ausreichend. Am Ende der Selbstlernphase findet ein Forum in Präsenz mit allen Teilnehmenden statt, um abschließende Fragen zu klären. Die Teilnehmenden formulieren zudem Strategien, wie sie das Gelernte in der Praxis umsetzen wollen.

Kalkuliert werden 25 Schulungen mit jeweils einer Dozentin bzw. einem Dozenten und einem Vertragskataster-Chief.

## **3 Grundannahmen des Fortbildungskonzepts**

Den Anwenderinnen und Anwendern werden Hilfen zum Umgang mit dem Modul Vertragskataster bereitgestellt, die sich an zentraler Stelle über das FHHPortal aufrufen lassen. Es wird außerdem gewährleistet, dass für alle Anwenderinnen und Anwender im Falle auftretender Probleme die Fachliche Leitstelle Vertragskataster zur Verfügung steht bzw. für technische Probleme der Dataport UHD-Support.